



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 12.25

## „Herbst der Reformen“ lässt noch viele Fragen offen

Herbstsitzung  
der Kammerversammlung

## Suchtmedizin in Westfalen-Lippe

Beratungskommission  
Sucht und Drogen

## Unzureichende Dekubitusprophylaxe

Aus der Gutachterkommission  
für Arzthaftpflichtfragen







# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 8 „Herbst der Reformen“ lässt noch viele Fragen offen  
Herbstsitzung der Kammerversammlung

## KAMMER AKTIV

- 13 Heilberufsausweise mit RSA-Verschlüsselung sind noch bis  
30.06.2026 nutzbar  
Austausch von Ausweisen und Konnektoren nötig –  
Übergangsfristen beschlossen
- 14 Vergangenheit trifft Zukunft: Suchtmedizin in Westfalen-Lippe  
Beratungskommission Sucht und Drogen der Ärztekammer blickt  
auf 34 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück
- 16 Kolibri-Bereiche in der Medizin: Maritime Medizin  
Serie Junge Ärzte

## FORTBILDUNG

- 20 Stressmedizin als curriculare Fortbildung  
Bundesärztekammer führt Fortbildungscurriculum zum Umgang  
mit stressbedingten Erkrankungen ein

## PATIENTENSICHERHEIT

- 22 Unzureichende Dekubitusprophylaxe  
kann zu Haftungsansprüchen führen  
Aus der Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen

## VARIA

- 25 Neue Palliativmediziner braucht das Land!  
Besondere Aufgaben in einem multiprofessionellen Team –  
ein Plädoyer für „low tech – high touch“

## INFO

- 4 Info aktuell
- 18 Leserbrief
- 26 Persönliches
- 30 Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL
- 53 Bekanntmachungen der ÄKWL
- 23 Impressum

# Nicht von Populisten verbiegen lassen

## Ärztliche Arbeit steht für Vielfalt

Es ist schon Jahrzehnte her, dass Norbert Blüm, langjähriger Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, das Bonmot von der Gesundheitspolitik als „Wasserballett im Haifischbecken“ geprägt hat. Im Grundsatz hat sich seither wenig geändert: Dieses Politikfeld verlangt den Akteuren eine gewisse Robustheit im Umgang miteinander ab. Solange es dabei fair zugeht, ist wenig dagegen einzuwenden. Doch diese Fairness ist derzeit in großer Gefahr — wenn fachlich fundierte Positionen der Ärzteschaft für populistische Argumentationslinien verbogen und missbraucht werden.

So geschehen im Fall des Sparpakets, das die Bundesgesundheitsministerin in diesem Herbst geschnürt hat: 1,8 Milliarden Euro sollen bei den Krankenhäusern eingespart werden — das wird, so die Befürchtung dieser Ärztekammer, absehbar noch mehr Krankenhäuser in Richtung Insolvenz treiben und noch mehr die in den Kliniken tätigen Kolleginnen und Kollegen belasten, für deren Zahl es — anders als im Pflegebereich — ja keine Mindestvorgaben gibt. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat deshalb das Sparpaket kritisch bewertet und die Ministerin mit den absehbaren Folgen ihrer Politik konfrontiert. Das gehört zum guten demokratischen Meinungsaustausch. Die Kritik an der Ministerin in den sozialen Medien aufzugreifen und, wie geschehen, in Kommentaren für populistische Stimmungsmache gegen Menschen mit Migrationshintergrund zu missbrauchen, gehört ganz gewiss nicht dazu.

Man muss schon vieles bewusst falsch verstehen wollen, um Bedenken zur Finanzierung des Gesundheitswesens zu Vorwürfen gegen Menschen mit Migrationshintergrund umzuwandeln. Trotzdem sei noch einmal betont: Eine Gesellschaft in Vielfalt gehört zum ärztlichen Berufsverständnis, Einzelne oder Gruppen von Menschen von ärztlicher Hilfe auszuschließen, läuft den Grundlagen des Arztberufs zuwider! „Ich werde nicht zulassen, dass Erwägungen von Alter, Krankheit oder Behinderung, Glaube, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer Zugehörigkeit, Rasse, sexueller Orientierung, sozialer Stellung oder jeglicher anderer Faktoren zwischen meine Pflichten und meine Patientin oder meinen Patienten treten“, so lautet die in der Berufsordnung niedergelegte Selbstverpflichtung unseres Berufsstandes. Die in der Berufsordnung beschriebene Vielfalt ist jedoch nicht nur kennzeichnend für unsere Patientinnen und Patienten. Sie ist auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu Hause: Die Kammer verbindet mehr als 52 000 Ärztinnen und Ärzte, in der



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

ÄKWL kommen über 130 Staatsangehörigkeiten zusammen, eine Vielfalt, die sich mit Pflegekräften und MFA im ganzen Gesundheitswesen fortsetzt. Sie alle stehen dafür, das Versprechen einer Versorgung ohne Ansehen der Person täglich aufs Neue einzulösen! Ohne sie wäre Gesundheitsversorgung nicht nur menschlich ärmer, sondern schlicht unmöglich zu leisten.

Auch Nina Warken, das darf unterstellt werden, hat als Bundesgesundheitsministerin ein Interesse an guter Patientenversorgung. Man kann und muss aber darüber diskutieren, welche Lösungen auf dem Weg dorthin die richtigen sind. Dass es dabei in Zeiten leerer Kassen oft nur noch um das kleinere Übel oder die gerade eben noch zumutbaren Belastungen geht, steht auf einem anderen Blatt. Die Reformen im Gesundheitswesen gehören zu den zentralen Zukunftsfragen, auf die Gesetzgeber und Regierung jetzt Antworten finden müssen — schließlich ist ein funktionierendes Gesundheitswesen Garant für den sozialen Frieden in unserer Demokratie. Es ermöglicht erst das Zusammenrücken in der Gesellschaft, das so nötig ist, um den multiplen Krisen der Zeit gemeinsam begegnen zu können.

„Vielfalt“ ist für Ärztinnen und Ärzte Alltag, anders ließe sich dieser Alltag auch gar nicht bewältigen. Es sind nun einmal die vielfältigen Persönlichkeiten und Kompetenzen, die ein gutes Team in Praxis und Klinik ausmachen. Persönlich freue ich mich an jedem Morgen, Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt zu sehen, mich mit ihnen auszutauschen und zu lachen. Alles kann zu einem guten Ganzen zusammenkommen, wenn wir es wollen! Ein gutes Miteinander wird in den kommenden Wochen in Kliniken und Praxen besonders deutlich: In vielen Dienstplänen sind Kolleginnen und Kollegen, die das christliche Weihnachtsfest nicht feiern, dann umso mehr präsent. Eine schöne Geste kollegialer Verbundenheit, die zu anderen Zeiten des Jahres im Team sicher eine Entsprechung findet.

Trotz aller ausgerufenen Besinnlichkeit sind die Wochen vor Weihnachten meist besonders anstrengend, Zeit für Besinnung bleibt nur wenig. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, haben im abgelaufenen Jahr einmal mehr viel Zeit und Kraft für die Versorgung Ihrer Patientinnen und Patienten eingesetzt. Das verdient Dank und höchste Anerkennung! Ich wünsche Ihnen und den Menschen, die Ihnen besonders am Herzen liegen, eine gute Weihnachtszeit!

Dr. Jochen Fend nimmt in seinen Schmunzelbüchern tierisch-menschliche Charaktere aufs Korn

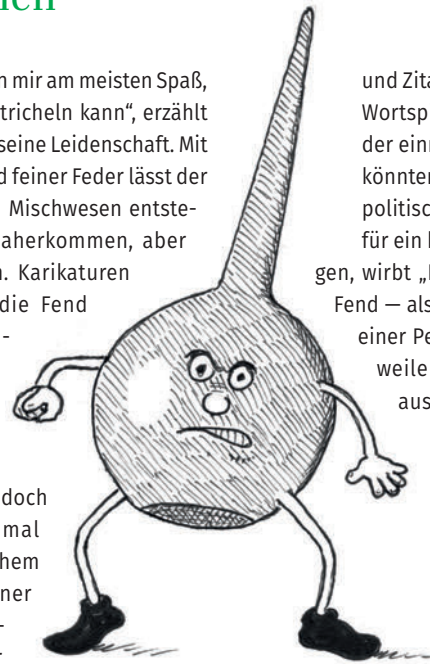
## Von Hähnen, Schwänen und Hyänen



„Geschichten, die das Leben schrieb“ aus Jochen Fends Buch „Tierisch wider den Ernst“: Sprechstunde ist, wenn einer spricht. Frau Ente übernimmt's. Dem Arzt obliegt die Schweigepflicht. Bilder: Fend

„Zeichnungen machen mir am meisten Spaß, wenn ich so richtig stricheln kann“, erzählt Dr. Jochen Fend über seine Leidenschaft. Mit schwarzer Tusche und feiner Feder lässt der HNO-Arzt aus Siegen Mischwesen entstehen, die als Tiere daherkommen, aber menschlich handeln. Karikaturen von Zeitgenossen, die Fend zwar genau beobachtet hat, doch niemals boshaft bloßstellen würde. Ein bisschen Schadenfreude ist jedoch erlaubt – manchmal auch mit medizinischem Bezug. Während seiner 36 Jahre als HNO-Arzt in Siegen war das Zeichnen für Fend ein willkommener Ausgleich zur täglichen Arbeit in der Praxis – seit seinem Ruhestand

2011 ist es zum Mittelpunkt seines Lebens geworden. Unter dem Titel „Von Hähnen, Schwänen und Hyänen“ wimmelt es auch in seinem neuesten Buch von Anspielungen



Ein unangenehmer Vertreter der heimischen Fauna ist das Klis-Tier: Es schleicht sich heimtückisch von hinten an, um dann erbarmungslos zuzustoßen – aus Fends aktuellem Buch „Von Hähnen, Schwänen und Hyänen“.

und Zitaten; auch Nonsense und Wortspielereien kommen wieder einmal nicht zu kurz – und könnten in Zeiten gesundheitspolitischer Herausforderungen für ein bisschen Heiterkeit sorgen, wirbt „Illustrator“ Dr. Jochen Fend – als Zeichner und Texter in einer Person – für das mittlerweile 15. „Schmunzelbuch“ aus seiner Feder und im üblichen Umfang von etwa 100 Seiten. Es ist über den Eigenverlag des Autors für 9,80 Euro zu beziehen.

Weitere Informationen: Kunstschaft Verlag Siegen, Auf der Wege 8, 57074 Siegen, Telefon 0271 62607, E-Mail: mail@kunstschaft-

fend.de, www.kunstschaft-fend.de. Das 16. Schmunzelbuch sei bereits in Arbeit, verrät der 85-Jährige. „Ideen gibt es noch reichlich.“

## ZERTIFIZIERUNG

Im Oktober haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

### Überwachungsaudit Brustzentren:

Brustzentrum Düsseldorf 1 27.10.2025  
- Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**ÄK**<sup>®</sup>  
ZERT  
ZERTIFIZIERUNGSSTELLE  
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
DIN EN ISO 9001

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVVW
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2620

Dr. Teresa Klein, Tel. 0251 929-2634

Dr. Judith Gissing, Tel. 0251 929-2645

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2631

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2629

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2601



## Sprechstunde Demenz

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch mit der Beauftragten sind per E-Mail möglich:

demenzbeauftragte@aekwl.de





## WESTFÄLISCH-LIPPISCHES ÄRZTEORCHESTER GASTIERT IN DER ÄRZTEKAMMER

## Einladung zum Neujahrskonzert in Münster

Das Westfälisch-Lippische Ärzteorchester e. V. lädt herzlich zu seinem Neujahrskonzert am 10. Januar 2026 in die Ärztekammer Westfalen-Lippe nach Münster ein. Unter der Leitung von Andreas Weiß, dem ehemaligen 1. Klarinetisten der Bochumer Symphoniker, freut sich das Orchester, im Hause seines Schirmherrn, Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle, auftreten zu dürfen. Seit 2018 vereint das Westfälisch-Lippische Ärzteorchester Menschen aus dem Gesundheitswesen, die eine gemeinsame Leidenschaft teilen: die klassische Musik. Zu seinen Mitgliedern zählen Ärztinnen und Ärzte, Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Medizinische Fachangestellte und Medizinstudierende. Einlass zum Neujahrskonzert ist ab 16.30 Uhr. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine großzügige Türspende beim Ausgang gebeten.

## PROGRAMM

1. Christoph Willibald Gluck – Ouverture zur Oper „Iphigenie in Aulis“
2. Joseph Haydn – Konzert für Flöte und Orchester D-Dur (Solist: Dietrich Paravicini)
3. Jean Sibelius – Impromptu für Streicher – *Pause mit Orchesterumbau* –
4. „Einsamer Hirte“ von James Last – Flöte mit Klavier, Bass und Schlagzeug
5. „Echo der Liebe“ von Peter Trumm – Trompete mit Klavier, Bass und Schlagzeug
6. „Wild Cat Blues“ von Fats Waller und Crafton Williams – Klarinette mit Klavier, Bass und Schlagzeug
7. Wolfgang Amadeus Mozart – Ouverture zur Oper „La clemenza di Tito“ KV 621

Weitere Informationen:

[www.aerzteorchester-westfalen-lippe.de](http://www.aerzteorchester-westfalen-lippe.de)



## SACHSPENDEN

## Unterstützung für Niger

Mit Spenden von ausrangiertem, aber noch brauchbarem medizinischen Gerät will der Bochumer Goumar Sidi Mabrouk Ärztinnen und Ärzten und ihren Patientinnen und Patienten in Niger helfen. „In dem westafrikanischen Land haben viele Menschen keinen oder nur unzureichenden Zugang zu medizinischer Versorgung“, weiß der gebürtige Nigrer. „Hierzulande ausgemustertes Gerät kann in Niger noch eine wertvolle Unterstützung sein.“ Bereits mehrfach organisierte er Spendenaktionen. Aktuell

unterstützt er den Aufbau eines Krankenhauses und bittet Kliniken und Ärztinnen und Ärzte, die mit Sachmittelspenden helfen wollen, sich bei ihm telefonisch oder per E-Mail zu melden.

Weitere Informationen:

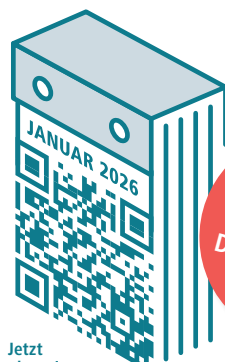
Goumar Sidi Mabrouk

Telefon 0151 45418812

E-Mail: [gorza70@yahoo.fr](mailto:gorza70@yahoo.fr)

## Wie startet das Deutsche Ärzteblatt ins Jahr 2026? Selbstverständlich digital.

Die Ausgabe 01/26 erscheint einmalig ausschließlich digital **mit besonderen Highlights.**



Jetzt abonnieren:  
[aerzteblatt.de/digital-ausgabe](http://aerzteblatt.de/digital-ausgabe)

Deutsches  
Ärzteblatt

QR-Code  
scannen und  
kostenfrei die  
Digital-Ausgabe  
sichern

## Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Auf der Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft sind unter <https://www.akdae.de/arzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> aktuell neu eingestellt:

**Rote-Hand-Brief** zu Phenhydan Injektionslösung (Phenytoin-Natrium): Risiko von Partikeln

**Rote-Hand-Brief** zu Crysvita (Burosumab): Risiko einer schweren Hyperkalzämie

**Rote-Hand-Brief** zu Caspofungin: Vermeiden Sie die Verwendung von Polyacrylnitril-Membranen bei der kontinuierlichen Nierenersatztherapie

**Rote-Hand-Brief** zu Leqembi (Lecanemab) 100 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

## P-Fächer

# Weiterbildungsbefugnisse verlängert

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat beschlossen, die bestehenden Weiterbildungsbefugnisse in den sogenannten „P-Fächern“ nochmals bis Ende 2026 zu verlängern. Die rund 260 Weiterbildungsbefugten für diese Bezeichnungen sind nun bis spätestens Ende Februar aufgerufen, ihre Befugnis bei der Kammer neu zu beantragen. Als „P-Fächer“ gelten die Facharztbezeichnungen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, außerdem werden die Zusatzbezeichnungen Psychoanalyse und Psychotherapie zugeordnet.

In der Regel spricht die Ärztekammer Weiterbildungsbefugnisse auf acht Jahre befristet aus, bevor sie erneut überprüft werden. Die 2020 in Westfalen-Lippe eingeführte neue Weiterbildungsordnung hat umfangreiche Veränderungen der Weiterbildungsinhalte mit sich gebracht. Mit dem erneuten

Antrag auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis soll deshalb auf Basis aktueller Daten dargelegt und nachfolgend durch die Kammer geprüft werden, ob und wie diese umfangreicheren Inhalte an den Weiterbildungsstätten vermittelt werden können. Die Antragstellung erfolgt digital über das Mitgliederportal der ÄKWL.

Im kommenden Jahr stehen weitere Überprüfungen von Weiterbildungsbefugnissen auf der Agenda der Ärztekammer. Dies betrifft die Weiterbildungsbefugnisse des Gebiets Innere Medizin samt zugehörigen Zusatzbezeichnungen. Auch die Gültigkeit dieser Befugnisse wurde bereits vom Vorstand um ein Jahr verlängert. Turnusgemäß sind 2026 zudem die chirurgischen Facharzt- und Zusatzbezeichnungen zu überprüfen. Eine zügige Beantragung der Befugnisse trägt dazu bei, dass die Kammer die Befugnisse zeitgerecht erteilen kann.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die berufliche Interessenvertretung der ca. 53.000 Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe. Als berufsständische Selbstverwaltung in Münster nimmt die ÄKWL mit ihren rund 340 Beschäftigten vielfältige Aufgaben wahr.

Das Land Nordrhein-Westfalen beabsichtigt, die Prüfung der Gleichwertigkeit von im Ausland absolvierter ärztlicher Ausbildung auf die Ärztekammer Westfalen-Lippe zu übertragen. Dabei wird geprüft, ob ein in einem sogenannten Drittstaat absolviertes Medizinstudium den in Deutschland geforderten Standards entspricht. Dies wird durch externe ärztliche Gutachter erfolgen, die von der ÄKWL beauftragt werden. Hierfür benötigt die Kammer ärztlich-fachliche Unterstützung im Rahmen der Durchführung der Gleichwertigkeitsprüfungen.

Wir suchen daher zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit eine/n



ÄRZTEKAMMER  
WESTFALEN-LIPPE

## Arzt/Ärztin (w/m/d) im Rahmen der Gleichwertigkeitsprüfung von im Ausland absolvierter ärztlicher Ausbildung

### Ihre Aufgaben:

- Sie gestalten aktiv ein neues Tätigkeitsfeld der ÄKWL mit.
- Sie sind die Ansprechperson für externe Gutachterinnen und Gutachter zu ärztlich-fachlichen Fragestellungen.
- Sie prüfen die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Anforderungen und stellen die Einheitlichkeit des Verfahrens sicher.
- Sie übernehmen den ärztlich-fachlichen Austausch mit der Zentralen Anerkennungsstelle für approbierte Heilberufe (ZAG-aH) bei der Bezirksregierung Münster.
- Sie unterstützen inhaltlich bei der Durchführung der Kenntnisprüfungen.

### Das bringen Sie mit:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Medizinstudium sowie eine Facharztqualifikation.
- Sie sind bereit sich in ein breites, fachgebietsübergreifendes Aufgabengebiet einzuarbeiten und wirken gerne beim Aufbau neuer Strukturen mit.
- Sie haben Freude an strukturiertem, dokumentenbasiertem Arbeiten.
- Sie haben hohe kommunikative Kompetenz, insbesondere im fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

### Das können Sie von uns erwarten:

- Ein motiviertes Team: eine angenehme Arbeitsatmosphäre, die durch regelmäßige Teamveranstaltungen und betriebliche Gesundheitsförderung (z. B. Hansefit) unterstützt wird.
- Sicherheit und Vielfalt: ein krisensicherer Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben.

- Attraktive Vergütung: leistungsgerechte Bezahlung nach TV-Ä/VKA sowie betriebliche Altersvorsorge.
- Entwicklungsmöglichkeiten: Förderung Ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, abgestimmt auf Ihre Aufgaben.
- Strukturiertes Onboarding: ein professionelles Einarbeitungsprogramm und eine ausgeprägte Willkommenskultur.
- Work-Life-Balance: Gleitzeit und mobiles Arbeiten an bis zu 2 Tagen pro Woche.
- Zusätzliche Vorteile: ergonomische Arbeitsplätze, klimatisierte Büros, eine ausgezeichnete Kantine, Jobrad-Leasing, kostenlose Parkplätze und eine gute ÖPNV-Anbindung.

### Bewerbungsmöglichkeiten

Wir setzen auf Vielfalt und freuen uns über Bewerbungen bis zum 14.12.2025 aller Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, Alters, einer Behinderung, der ethnischen oder sozialen Herkunft, Nationalität, religiösen oder sexuellen Orientierung.

Für nähere Informationen steht Ihnen Barbara Isa, Leiterin der Personalabteilung der ÄKWL, unter der Telefonnummer 0251 929-2014 zur Verfügung.

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Personalabteilung, Barbara Isa, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Lernen Sie uns kennen und schauen Sie sich unsere Website [www.aekwl.de/karriere](http://www.aekwl.de/karriere) an!



Online-Bewerbung





## INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

# Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

Auch 2025 und 2026 setzt die Ärztekammer Westfalen-Lippe ihre Fortbildungsreihe zur Weiterbildungsordnung 2020 und anderen Themen fort.

## Themen

- Weiterbildungsordnung 2020
- Befugniserteilung der ÄKWL
- Weiterbildung im Rahmen der neuen Krankenhauslandschaft
- eLogbuch
- Serviceangebote der Ärztekammer

## Präsenz-Termine

### Dienstag, 9. Dezember 2025

17.00 bis 19.15 Uhr  
Hörsaal der Akademie für Gesundheitsberufe am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstraße 31, 48431 Rheine

### Mittwoch, 4. Februar 2026

17.00 bis 19.15 Uhr  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Straße 4–6, 44141 Dortmund

Die Teilnahme ist kostenlos!



## Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz,  
Tel.: 0251 929-2302,  
E-Mail: wo\_2020@aekwl.de



Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.



**Wenn Ärztinnen und  
Ärzte Hilfe benötigen.  
Wir sind da.**

[www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)



## Hartmannbund-Stiftung

Ärzte helfen Ärzten

Die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ unterstützt in Not geratene Kolleginnen und Kollegen:

- Hilfe für Arztkinder
- Hilfe zur Wiedereingliederung
- Hilfe in akuten Notsituationen

**Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung –  
Jede Spende hilft und schenkt Hoffnung.**

Details zur Spende  
finden Sie hier:





# „Herbst der Reformen“ lässt noch viele Fragen offen

Herbstsitzung der Kammerversammlung

Im „Herbst der Reformen“, den Bundeskanzler Friedrich Merz ausgerufen hat, stehen auch für das Gesundheitswesen Veränderungen an. Doch die Neuerungen, die das „Krankenhausreformsanpassungsgesetz“, das „Gesetz zur Befugnisserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege“ und erste Pläne für eine Reform der Notfallversorgung versprechen, lassen noch viele Fragen offen. Bei der Herbstsitzung der Kammerversammlung nahm Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle die Reformen in seinem Bericht zur Lage genau in den Blick.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

An der Reform der Notfallversorgung, so Dr. Gehle, haben sich vor Bundesgesundheitsministerin Nina Warken bereits ihre Vorgänger Spahn und Lauterbach versucht – beiden gelang es nicht, das Gesetz über die Ziellinie zu bringen. Im erneuten Versuch spielte die bekannte Telefonnummer 116 117 für den vertragsärztlichen Notfalldienst eine zentrale Rolle. Sie solle, erläuterte der Kammerpräsident, mit der Rufnummer 112 des Rettungsdienstes vernetzt werden: Über ein Ersteinschätzungsverfahren sollen die Anrufer mit ihrem Gesundheitsproblem in die für sie passende Versorgungsebene gesteuert werden. Dabei laute das Prinzip: „Wer vorher anruft, kommt später schneller dran“ – was selbstverständlich nichts daran ändere, dass die

Reihenfolge der Behandlung vor Ort anhand der medizinischen Dringlichkeit der eintreffenden Fälle geregelt werde.

## Zweifel an neuen Versorgungsstrukturen

Erst 2024 hatte sich die Kammerversammlung in einer Resolution zu einer Reform der Notfallversorgung geäußert. Seinerzeit bekräftigte die Kammerversammlung die Notwendigkeit einer besseren Patientensteuerung, betonte aber auch, dass diese Steuerung keine Anreize für Strukturausweitungen setzen dürfe. Danach sieht es jedoch in den Plänen des Bundesgesundheitsministeriums nicht aus: Für die Notfallversorgung sollen Integrierte Notfallzentren (INZ) eingerichtet werden, über die Standorte sollen Kliniken, Kassenärztliche Vereinigungen

und Krankenkassen im Rahmen der Selbstverwaltung entscheiden. Zum INZ, erklärte Dr. Gehle, gehörten die Notaufnahme eines Krankenhauses und die Notfallpraxis der KV. Während der normalen Sprechstundenzeiten sollten zudem Kooperationspraxen Patienten übernehmen, überdies werde die Kassenärztliche Vereinigung verpflichtet, einen Fahrdienst einzurichten, der 24/7-Hausbesuche mache solle.

„Ob das Aufmachen einer zusätzlichen Versorgungsebene der richtige Weg ist?“ Dr. Gehle hatte seine Zweifel daran. Auch würden die zusätzlichen Aufgaben für Vertragsärztinnen und -ärzte kaum zu einer Entlastung führen, wie sie das Gesundheitsministerium ankündige – und auch zu Einsparungen werde man so kaum kommen. „So wie die Pläne zur Notfallreform derzeit



aussehen, werden damit mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet“, stellte Dr. Gehle fest.

### Krankenhausreform: Nachteile für NRW-Kliniken befürchtet

Während das Notfallreformgesetz noch am Anfang seines Weges ist, erlebte das Krankenhausreformenpassungsgesetz (KHAG) bereits die erste Lesung im Bundestag. „Leider bleibt auch dort immer noch viel zu viel im Ungewissen“, kritisierte Dr. Gehle. In den vergangenen Jahren habe man in Nordrhein-Westfalen gern darauf verwiesen, dass das Land in Sachen Krankenhausreform weit vorn liege. Doch mit dem KHAG sei die Finanzierung der NRW-Kliniken u. a. wegen der geplanten Vorhaltepauschalen in Gefahr. „Die Bundesregelungen zur Vorhaltefinanzierung dürfen unseren Kliniken nicht schaden“, forderte der ÄKWL-Präsident. „Sie dürfen nicht als Druckmittel missbraucht werden, dass sich NRW an Berlin anpassen muss.“ Notfalls müsse ein Sonderweg für die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser ins Gesetz geschrieben werden. Die funktionierende stationäre Versorgung für 18 Millionen Menschen, mehr als ein Fünftel der Bevölkerung in der Bundesrepublik, dürfe nicht aufs Spiel gesetzt werden.

„Wie soll unter den Bedingungen der Bundes-Krankenhausreform in Zukunft ärztliche Weiterbildung gestaltet werden, wenn Umstrukturierungen greifen und Standorte geschlossen werden“, rief Dr. Gehle einen weiteren Aspekt der Reform auf. Bislang habe man auch zur Finanzierung ärztlicher Weiterbildung wenig aus Berlin gehört. „Wer das Thema Weiterbildung ausblendet, gefährdet die Versorgung der Bevölkerung in Deutschland“, warnte der Kammerpräsident unter dem Beifall der Delegierten.

Mit einem im November vom Bundestag beschlossenen Sparpaket soll der Druck für Beitragssatzanhebungen bei den Gesetzlichen Krankenkassen gemindert werden. Kein Verständnis hatte Dr. Gehle für den Sparbeitrag, der dabei den Kliniken abverlangt wird. Sie sollen auf 1,8 Milliarden Euro verzichten – dabei habe der Bundestag erst im September zugestimmt, dass bis zu vier Milliarden Euro als „Sofort-Transformationskosten“ an die Kliniken fließen sollten. Es gehe in der Gesundheitspolitik offenbar nicht mehr um den Versorgungsbedarf der Menschen, so Dr. Gehles Schlussfolgerung,

### APPELL DES KAMMERPRÄSIDENTEN

## „Wer gegen syrische Kolleginnen und Kollegen vorgeht, fordert unsere Solidarität als Ärzteschaft heraus“

„Die syrischen Kolleginnen und Kollegen in den Kliniken und auch in den Praxen leisten einen wichtigen Beitrag zur Patientenversorgung, auf den wir nicht verzichten können“, erklärte der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle bei der Herbstsitzung der Kammerversammlung in Münster. Vor dem westfälisch-lippischen Ärzteparlament verurteilte Gehle die aktuelle Debatte um die Rückführung von Menschen syrischer Herkunft, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind. Sehr viele von ihnen hätten sich seither gut integriert und Arbeit gefunden, auch und gerade im Gesundheitswesen.

Es sei erschreckend, wenn die Vorsitzende der AfD nun fordere, allen syrischen Flüchtlingen müsse der Schutzstatus aberkannt werden und man müsse sie, wenn sie nicht freiwillig gingen, dann eben unter Zwang abschieben. Zudem sprach sich Alice Weidel für ein Einbürgerungs-Moratorium aus. Besonders zynisch sei,

so Gehle, die Forderung, Deutschland müsse dem „Scharia-Regime in Syrien nun einen großen Gefallen tun“ und syrische Arbeitskräfte für den Wiederaufbau schicken.

Gehles Appell: „Wer gegen unsere syrischen Kolleginnen und Kollegen vorgeht, fordert unsere Solidarität als westfälisch-lippische Ärzteschaft heraus. Sie gehören zu uns, sie sind in unseren Teams herzlich willkommen. Ohne sie und die vielen anderen Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland ginge es nämlich nicht! Das müssen wir immer wieder ganz besonders deutlich machen.“

Laut Bundesärztekammer gibt es derzeit in Deutschland über 7000 Ärztinnen und Ärzte mit syrischer Staatsbürgerschaft, in Westfalen-Lippe sind es etwa 900. Die meisten von ihnen, etwa 570, arbeiten als Assistenzärztinnen und -ärzte in den westfälisch-lippischen Kliniken.

sondern nurmehr um eine Versorgung nach Kassenlage. Die so geschaffenen Rahmenbedingungen erdrückten die ärztliche Arbeit zusehends.

### Primärarztsystem: „Wir müssen liefern!“

Keine Lösung bietet der „Herbst der Reformen“ bislang für das vielfach geforderte „Primärarztsystem“ an, das die Steuerung von Patientinnen und Patienten durch das Gesundheitswesen verbessern soll. „Auch die Versicherten und Patienten halten es mehrheitlich für sinnvoll“, verwies der Ärztekammerpräsident auf eine Umfrage des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes. Sechs von zehn Befragten seien demnach für ein Primärarztsystem. „Wir müssen jetzt auch liefern“, forderte Dr. Gehle – räumte gleichwohl ein, dass bei der Ausge-

staltung des Systems viele Wege nach Rom führen könnten. „Steuerung ist kein Angstgebilde für die Menschen. Das Wort sagt klar, wo wir hinwollen“, ermunterte Gehle dazu, in der Diskussion die Dinge beim Namen zu nennen. Er war sicher, dass auch bislang unentschiedene Patientinnen und Patienten sich mit dem Steuerungsgedanken anfreunden könnten, wenn die Vorteile einer gesteuerten Versorgung erst einmal offenkundig würden.

Noch im Dezember, kündigte Dr. Gehle an, würden sich auch Gremien der Ärztekammer noch einmal eingehend mit den verschiedenen Möglichkeiten der Versorgungssteue-

» Wer das Thema Weiterbildung ausblendet, gefährdet die Versorgung der Bevölkerung in Deutschland «

## 130. DEUTSCHER ÄRZTETAG

Abgeordnete  
für Hannover

Vom 12. bis 15. Mai 2026 findet in Hannover der 130. Deutsche Ärztetag statt. Die Kammerversammlung wählte in ihrer Sitzung im November die Abgeordneten der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

**Fraktion Marburger Bund**

Dersim **Dağdeviren**

Dr. med. Joachim **Dehnst**

Daniel **Fischer**

René Uwe **Förner**

Dr. med. Bernd **Hanswille**

Dr. med. Patricia **Kalle-Droste**

Stefanie **Oberfeld**

Jana **Pannenbäcker**

Prof. Dr. med. Rüdiger **Smektala**

**Fraktion****Initiative Unabhängiger Fachärzte**

Dr. med. Bernhard **Bedorf**

Dr. med. Anton **Kurte**

Dr. med. Stefan **Nowicki**

Dr. med. Ulrich **Tappe**

**Fraktion Die Hausarztliste**

Peter **Schumpich**

Dr. med. Michael **Klock**

Michael **Niesen**

Sigrid **Richter**

**Fraktion Hartmannbund**

Dr. med. Han Hendrik **Oen**

**Fraktion Ärzte in Klinik und Praxis**

Dr. med. Thomas **Gehrke**

Prof. Dr. med. Dietrich **Henzler**

**Fraktion****Unabhängige Fraktionsgemeinschaft**

Dr. med. Rudolf-Heinrich-Uwe **Büsching**



Ärztammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.), hier mit Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt (M.) und Mark G. Friedrich (Kaufmännischer Geschäftsführer der ÄKWL), leitete die Herbstsitzung der Kammerversammlung.

zung befassen. Er war zuversichtlich, innerhalb der Ärzteschaft einen Konsens hierüber zu erreichen.

Im November, so Dr. Gehle weiter, habe der nordrhein-westfälische Städtetag auf die Gefahren durch den wachsenden Ärztemangel in der ambulanten Patientenversorgung hingewiesen. Längst seien dabei nicht nur ländliche Regionen, sondern zunehmend auch Städte betroffen. Dabei seien die Möglichkeiten, in der ambulanten Medizin tätig zu werden, so vielfältig wie nie. Gehle brach dabei eine Lanze für die ärztliche Niederlassung, die auch ein Statement gegen die Hyperprivatisierung der Versorgungslandschaft sei: Die ärztlich geführte Praxis ermögliche es, eine Versorgung zu gestalten, die den Menschen gerecht werde.

**Konzentration von Marktmacht  
im Gesundheitswesen**

„Das Gesundheitswesen ist nach wie vor ein hochinteressantes Feld, um Kapital zu vermehren“, stellte Dr. Gehle fest und verwies darauf, dass die Ärzteschaft derlei Bestrebungen seit jeher kritisch sehe. Sorgen bereite ihm eine Entwicklung, die insbesondere Krankenhäuser betreffe. „Wir können nicht mehr sicher sein, dass Verbrauchsmaterial morgens so zur Verfügung steht, wie es vorher bestellt haben.“ Auch ohne Katastrophenlage und Pandemie fehle es oft an Dingen wie Sauerstoffsonden, Trachenkanülen und Masken – „das ist leider Alltag geworden!“

Kritisch sah Dr. Gehle in diesem Zusammenhang Konzentrationsbestrebungen,

die Marktmacht bei wenigen Akteuren zu bündeln versuchen. So habe vor einigen Wochen der Gesundheitsdienstleister Vivecti den Einkaufsverbund der Sana-Kliniken erworben. Vivecti gehört dem Private-Equity-Unternehmen Nordic Capital, Sana Einkauf betreut bislang schon über 1500 Gesundheitseinrichtungen. Die Kliniken im Sana-Einkaufsverbund kauften Produkte im Wert von vier Milliarden Euro jährlich. „Hier entsteht eine imposante und besorgniserregende Marktmacht“, warnte Dr. Gehle. Die Konzentration bringe nicht nur Vorteile, andere Einkäufer könnten kaum mehr gehalten. „Man kann nur hoffen, dass das Kartellamt ein wachsames Auge auf diese Entwicklung hat.“

**Richtungsweisende Entscheidung  
zur Triage**

Zum Abschluss seines Berichts zur Lage verwies der ÄKWL-Präsident auf die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zur Triage: „Sie ist ein Beispiel dafür, dass mutiger Einsatz von Ärztinnen und Ärzten nicht nur im Kleinen, sondern auch auf übergeordneter Ebene etwas erreichen kann.“ Eine Gruppe von Ärztinnen und Ärzten, unter ihnen ÄKWL-Vorstandsmitglied Daniel Fischer, hatte gegen die während der Corona-Pandemie ins Infektionsschutzgesetz aufgenommene Regelung zur Triage geklagt. Das Gericht erklärte die Regelung für nichtig.

Das Urteil setze an formalen Fragen der Gesetzgebung an, erläuterte Dr. Gehle. Das Bundesverfassungsgericht habe jedoch auch deutlich gemacht, dass die ärztliche



Berufsausübung den Kernbereich der ärztlichen Therapiefreiheit einschlieÙe. Ärztinnen und Ärzte hätten die vom Grundgesetz geschützte Freiheit, ihre Patientinnen und Patienten individuell nach den Regeln der ärztlichen Kunst zu behandeln. Nun stehe die Überarbeitung des Regelwerks an — sollte es im Landesrecht verankert werden, so der Kammerpräsident, komme es darauf an, diese Regeln in allen Bundesländern einheitlich zu gestalten. Hier dürfe kein Flickenteppich entstehen.

### Haushalt für 2026 verabschiedet

Auf der Tagesordnung der Kammerversammlung im Herbst stand neben dem Jahresabschluss auch die Verabschiedung des ÄKWL-Haushaltsplans für das kommende Jahr. René Uwe Forner, Vorsitzender des Ärztekammer-Finanzausschusses, stellte das umfangreiche Zahlenwerk vor, das Einnahmen in Höhe von 89,2 Mio. Euro und Ausgaben von 69,5 Mio. Euro umfasst. Die Kammerversammlung stellte nicht nur den Jahresabschluss 2024 fest und entlastete den Vorstand, sondern beschloss auch den Haushaltsplan und den Beitragsbemessungsprozentsatz, nach dem sich die Höhe des Ärztekammerbeitrags bemisst. Er bleibt für das Jahr 2026 unverändert bei 0,6. Bei

der 2026 anstehenden Überprüfung des Hebesatzes für das Jahr 2027, so Ärztekammerpräsident Dr. Gehle, sei eine Absenkung nicht ausgeschlossen.

### Übergangsfrist für Klinische Akut- und Notfallmedizin

Die Ärztliche Leitung einer zertifizierten Notfallaufnahme im Krankenhaus muss nach einem Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über die neu geschaffene Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin verfügen. Bislang besitzen jedoch zu wenige Ärztinnen und Ärzte diese Anerkennung, berichtete Prof. Dr. Rüdiger Smektala, betreuendes Vorstandsmitglied für den ÄKWL-Arbeitskreis Ärztliche Weiterbildung, in der Kammerversammlung. Der ÄKWL-Vorstand bringe deshalb einen Antrag auf Änderung der Weiterbildungsordnung ein, um noch bis zum 30. Juni 2027 den Erwerb der Qualifikation im Rahmen einer Übergangsregelung zu ermöglichen. Bis zum diesem Zeitpunkt sind noch Meldungen zur Prüfung vor der Ärztekammer möglich, danach erfordert die Anerkennung das Absolvieren des regulären Weiterbildungsanges — die Kammerversammlung stimmte diesem Anliegen zu. Dr. Markus Wenning, Ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL, wies

in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch die Zahl der Weiterbildungsbefugten in diesem Bereich noch sehr klein sei: Nur 35 Kolleginnen und Kollegen seien bislang in der Klinischen Akut- und Notfallmedizin weiterbildungsbefugt — der Bedarf liege schätzungsweise dreimal so hoch.

Prof. Smektala berichtete zudem aus der Arbeit der Ständigen Konferenz Weiterbildung bei der Bundesärztekammer. Der Deutsche Ärztetag werde sich im kommenden Jahr mit der Weiterentwicklung der Weiterbildungsordnung befassen. Die Vorschläge hierzu sollten in der Ärzteschaft in den kommenden Wochen breit diskutiert werden. So stehe der Vorschlag im Raum, die Mindestweiterbildungszeiten in zahlreichen Facharztkompetenzen um ein Jahr zu kürzen, ohne dass dabei die EU-Vorgaben zur ärztlichen Weiterbildung berührt würden. Ebenfalls zur Diskussion stehe die Wiedereinführung von Pflichtzeiten stationärer Weiterbildung in der Augenheilkunde, im Gebiet Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Ferner gebe es die Idee, die Zusatzweiterbildung Geriatrie für alle Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung (mit Ausnahme der Kinder- und Jugendmedizin) zu öffnen.



**Verstärken Sie Ihr Praxisteam**  
Kompetente Entlastung durch  
die qualifizierte Entlastende  
Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über  
die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Entlastende  
Versorgungsassistentin

**EVA**

EVA-hausärztlich  
EVA-fachärztlich





ÄRZTEKAMMER  
WESTFALEN-LIPPE



akademie  
für medizinische Fortbildung



KVWL  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel. 0251 929-2225 / -2238 oder per E-Mail [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)

# ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG

#7

WEITERBILDUNGS-  
ORDNUNG 2005 -  
ÜBERGANGSFRIST  
VON 7 JAHREN



ÄRZTEKAMMER  
WESTFALEN-LIPPE

SOFIE UND ICH HABEN ANFANG 2020 GLEICHZEITIG MIT DER WEITERBILDUNG BEGONNEN. WÄHREND ICH FACHÄRZTIN FÜR INNERE MEDIZIN UND GASTROENTEROLOGIE WERDEN MÖCHTE, BEFINDET SIE SICH IN DER WEITERBILDUNG ZUR FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN.

HI LARA, DAS WAR EIGENTLICH MEIN PLAN, ABER MIT MEINER ELTERNZEIT-PAUSE UND DA ICH JETZT TEILZEIT ARBEITE, PASST DAS MIT DER ÜBERGANGSFRIST\* LEIDER NICHT MEHR. ALSO HABE ICH MICH AUF DIE WO 2020 UMRIENTIERT.

ÜBERGANGSFRIST? ICH WAR VERWIRRT ...

MACHST DU DIESE FACHARZT-WEITERBILDUNG AUCH NOCH NACH DER ALTEN WEITERBILDUNGS-ORDNUNG?

DU KANNST NUR NACH ALTER WO DIE ANERKENNUNG ERWERBEN, WENN DU DEINE WEITERBILDUNG VOR DEM 01.07.2020 BEGONNEN HAST UND ALLE ZEITEN UND INHALTE BIS ENDE JUNI 2027 ERFÜLLST UND DU DEN VOLLSTÄNDIGEN ANTRAG BIS SPÄTESTENS 30.06.2027 BEI DER KAMMER EINGEREICHT HAST.

2027  
JUNI

M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

SIND DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN WEITERBILDUNGSORDNUNGEN DENN SO GROSS?

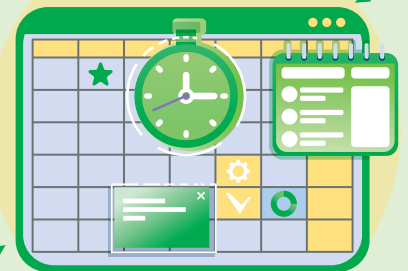
ICH HABE DIE ANFORDERUNGEN DER ALTEN UND DER NEUEN WO VERGlichen. IN DER ALLGEMEINMEDIZIN HAT SICH WIRKLICH EINIGES GEÄNDERT. ICH HABE DANN EINIGES AN MEINER WEITERBILDUNG UMGEPANT.

BIS MITTE 2027 KÖNNTE ES BEI MIR KNAPP WERDEN. ICH MACHE JA INNERE MEDIZIN UND GASTRO, HABE ALSO EINE MINDEST-WEITERBILDUNGSZEIT VON 6 JAHREN UND IMMER MAL WIEDER 75% ODER 80% GEARBEITET. ICH MUSS SCHLEUNIGST ÜBERPRÜFEN, WIE SEHR SICH MEINE WEITERBILDUNGSZEIT DADURCH VERLÄNGERT HAT. WAHRSCHEINLICH MUSS ICH NACH DER NEUEN WO AUCH EIN HALBES JAHR IN DIE NOTFALLAUFNAHME, ODER?

JA, DAS STIMMT, EINE FREUNDIN VON MIR MACHT AUCH DIESE WEITERBILDUNG. IN JEDEM FALL MÜSSTEST DU DIR DIE WEITERBILDUNGSINHALTE ANSEHEN. ACH JA, UND DENK AN DAS ELOGBUCH! DAS IST SEIT 2025 PFLICHT. ALSO, KEIN PAPIER-LOGBUCH MEHR.

MACH DIR AM BESTEN EINE LISTE MIT DEN GENAUEN ZEITEN FÜR DIE EINZELNEN ABSCHNITTE UND DEN DAZUGEHÖRIGEN BEFUGNISSEN - FÜR TEILZEIT UND VOLLZEIT. EINEN WEITERBILDUNGSZEITENRECHNER UND DIE WEITERBILDUNGSORDNUNGEN FINDEST DU AUF DER KAMMER-SEITE.

WEITERBILDUNGSZEITENRECHNER



DAS MACHE ICH. DANKE FÜR DEN TIPP!

[HTTPS://PORTAL.AEKWL.DE/WEB/SERVICEPORTAL/WEITERBILDUNGSZEITENRECHNER#WEITERBILDUNGSZEIT](https://portal.aekwl.de/web/serviceportal/weiterbildungszeitenrechner#weiterbildungszeit)

\*KAMMERANGEHÖRIGE, DIE SICH BEI INKRAFTTRETEN DER WO 2020 (01.07.2020) IN EINER FACHARZTWEITERBILDUNG BEFINDEN, KÖNNEN DIESSE INNERHALB EINER FRIST VON SIEBEN JAHREN NACH DEN BESTIMMUNGEN DER BISHER GÜLTIGEN WO ABSCHLIESSEN ...

(§ 20 (4) WO DER ÄKWL)



# Heilberufsausweise mit RSA-Verschlüsselung sind noch bis 30.06.2026 nutzbar

Austausch von Ausweisen und Konnektoren nötig – Übergangsfristen beschlossen

**V**erlängerung für elektronische Heilberufsausweise (eHBA) nach altem Standard: Zum 1. Januar 2026 werden die Verschlüsselungs-Algorithmen für die Telematik-Infrastruktur auf die neue ECC-Verschlüsselung umgestellt. Weil deutschlandweit nach Schätzungen der gematik nach wie vor über 30 000 eHBA mit der bislang genutzten RSA-Verschlüsselung genutzt werden, die noch ausgetauscht werden müssen, gibt es für diese Karten nun eine Übergangslösung: Sie können noch bis zum 30. Juni 2026 von den betroffenen Ärztinnen und Ärzten eingesetzt werden. Nach diesem Stichtag wird nur noch der Einsatz „neuer“ eHBA möglich sein, um beispielsweise E-Rezepte zu signieren.

## Schnell reagieren

Betroffen von der Tauschaktion sind Inhaber von eHBA der Generation 2.0 der Anbieter D-Trust und medisign. Die Anbieter haben ihre Kunden diesbezüglich bereits kontaktiert. Ärztinnen und Ärzte, die dies noch nicht getan haben, sollten hierauf schnellstmöglich reagieren und den Prozess zum Sondertausch starten! Ärztinnen und Ärzte, die noch keine Information ihres Kartenherstellers per E-Mail bekommen haben, sollten sich im Portal ihres Herstellers mit ihren Kundendaten anmelden. Dort werden ihnen entsprechende Angebote gemacht.

## Sonderfall medisign

Die Firma medisign GmbH stellt nach einer internen technischen Umstellung derzeit (Stand 17.11.2025) noch keine vollumfängliche funktionierende Schnittstelle bereit, die benötigt wird, damit die Landesärztekammern bestätigen können, dass ein eHBA-Inhaber Arzt ist. Diese Bestätigung ist jedoch erforderlich, wenn sich in den Jahren seit der Beantragung des jetzigen eHBA wichti-

ge Daten geändert haben, z. B. Name oder Wohnort, oder ein Wechsel der zuständigen Ärztekammer stattgefunden hat. Es können in diesen Fällen aktuell weder vorbefüllte Folgeanträge über die Mitgliederportale der Ärztekammern gestellt noch bereits gestellte Anträge bearbeitet werden!

Vor diesem Hintergrund müssen betroffene Ärztinnen und Ärzte entscheiden, ob sie auf

karte nicht verlängert werden können – die gematik empfiehlt, die bis zum Jahresende verbleibende Zeit zu nutzen, um den Austausch anzustoßen.

## Weitere Übergangsfristen

Eine Übergangsfrist für die Nutzung von RSA-Zertifikaten gilt auch im nicht-qualifizierten Bereich der Telematik-Infrastruktur.



Der 1. Januar 2026 bringt Neuerungen für die Telematik-Infrastruktur.

Bild: ©PhotoSG – stock.adobe.com

die Herstellung der vollständigen Funktionstüchtigkeit warten (siehe Fristverlängerung oben) oder ggfs. einen Wechsel zu einem der drei anderen Anbieter vornehmen wollen. In diesem Fall müssen sie den Antragsprozess im Service-Portal der ÄKWL starten.

## Auch RSA-Konnektoren tauschen

Die gematik weist zudem darauf hin, dass der Austausch von Konnektoren mit reiner RSA-Verschlüsselung („RSA only“) weiterhin zum Jahresende zwingend notwendig ist, da hier das Ablaufdatum (31.12.25) fest einprogrammiert ist. Mitte November waren demnach noch knapp 10 000 „RSA-only“-Konnektoren im Einsatz, deren Zertifi-

tur (nonQES): Hier können Institutionskarten (SMC-B) mit RSA-Zertifikaten bis zum 30. Juni 2026 weiter genutzt werden. Ebenfalls zum nonQES-Bereich gehören Karten für eHealth-Kartenterminals, die so genannten gSMC-KT. Sie dürfen mit RSA-Verschlüsselung noch bis zum 31. Dezember 2026 genutzt werden.

# Vergangenheit trifft Zukunft: Suchtmedizin in Westfalen-Lippe

Beratungskommission Sucht und Drogen der Ärztekammer blickt auf 34 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück

Von Klaus Dercks, ÄKWL

**34** Jahre sind keine klassische Zeitspanne, ein Jubiläum zu begehen – für die Beratungskommission Sucht und Drogen der Ärztekammer Westfalen-Lippe war es dennoch ein Grund, die suchtmedizinische Versorgung in Westfalen-Lippe in den Fokus zu rücken. Schließlich kann das Gremium auf eine erfolgreiche Arbeit seit 1991 zurückblicken: Die engagierten Suchtmedizinerinnen und -mediziner haben seither in Westfalen-Lippe und darüber hinaus wichtige Impulse für die Versorgung suchtkranker Menschen gegeben.

## Sucht als Erkrankung verstanden

Dass sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe Anfang der 1990er Jahre intensiv mit Fragen von Sucht und Drogen befasste, sei in der damaligen Zeit alles andere als selbstverständlich gewesen, erinnerte Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der ÄKWL, anlässlich des Fachtages „Vergangenheit trifft Zukunft“, zu dem die Kommission Anfang November nach Münster eingeladen hatte. Die Kammer habe sich damals frühzeitig unter der Präsidentschaft von Prof. Ingo Flenker positioniert und Sucht nicht als individuelles Fehlverhalten, sondern als ernstzunehmende Erkrankung verstanden. Aus dieser Haltung heraus habe die Kammer bereits 1991 aktiv die Behandlung opioidabhängiger Menschen mit L-Polamidon unterstützt.

Im gleichen Jahr wurde auf Beschluss der Kammerversammlung die Beratungskommission ins Leben gerufen. Den ersten Kammeraktivitäten auf diesem Feld war der recht sperrige Name „Medikamentengestützte Rehabilitation i. v.-Opiatabhängiger mit L-Polamidon“ geschuldet, zwei Jahre später wurde das Gremium in „Beratungskommission Sucht und Drogen“ umbenannt. Bereits 1992 veröffentlichte die Kommission den ersten Leitfaden zur Behandlung intravenös Opiatabhängiger, Grundlage für die entsprechende Richtlinie der Bundesärztekammer, die über zehn Jahre später folgte.



Gastgeber und Referierende beim Fachtage der Beratungskommission Sucht und Drogen der ÄKWL: Dr. Hans-Albert Gehle, Anke Follmann, Emma Sartori, Dr. Helena Barop und Dr. Thomas Poehlke. Frank Schulte-Derne (r.) führte als Moderator durch die Veranstaltung.  
Fotos: kd

## Beratungskommission als Brücke zwischen den Akteuren

Die Kommission habe sich stets als Brücke zwischen Praxis, Wissenschaft und Gesundheitspolitik verstanden, erinnerte Dr. Gehle. Im Dialog mit Suchthilfeeinrichtungen und vielen anderen Akteuren unterstütze die Kammer eine suchtmedizinische Versorgung, die seit Jahrzehnten von Empathie, Entstigmatisierung, Kooperation und Kompetenz getragen sei. Diese suchtmedizinische Versorgung stehe jedoch, wie viele andere Versorgungsbereiche, vor Veränderungen, warnte Dr. Gehle: Zwar verfügten derzeit rund 1300 Ärztinnen und Ärzte im Kammerbereich über die Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grundversorgung“. Doch zeige deren Altersstruktur, dass ein Generationswechsel in diesem Bereich bevorstehe. Der Kammerpräsident warb deshalb ausdrücklich für ein Engagement und Einsatz in diesem Bereich: Anspruchsvoll und zutiefst sinnstiftend, begegne die Suchtmedizin immer wieder neuen Herausforderungen, die auch durch neue Formen von Suchterkrankungen entstünden, wie beispielsweise Mediensucht.

## Dank für ehrenamtliches Engagement

Für ihr ehrenamtliches Engagement dankte Dr. Gehle den aktiven und ehemaligen Kommissionsmitgliedern, insbesondere dem langjährigen ehemaligen Kommissionsvorsitzenden Dr. Jochen Schlüter. Der Kammerpräsident würdigte jedoch auch das Engagement der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die dem Gremium in der Geschäftsstelle der Ärztekammer zur Verfügung stehen: Anke Follmann und Anja Rauch betreuten die Kommission „mit Herzblut und Nachdruck“.

Dr. Thomas Poehlke ist der Vorsitzende der Beratungskommission Sucht und Drogen und verfolgt die Entwicklungen in diesem Bereich seit Jahrzehnten. Er übernahm es, Grundzüge der Drogenpolitik, der Suchtmedizin und der Arbeit des Gremiums zu skizzieren, das im Laufe der Jahre bereits auf 212 Sitzungen zurückblickt. Während die Drogenpolitik der 1980er Jahre oft geprägt gewesen sei „von dem Erstaunen, dass Menschen überhaupt Drogen konsumieren“, habe die Kommission neben ihrer medizinischen Arbeit immer wieder auch Impulse



Zahlreiche Interessierte verfolgten Vorträge und Diskussion zu Vergangenheit und Zukunft der Suchtmedizin.

gegeben, die die Entwicklung der Suchtmedizin und auch drogenpolitische Entscheidungen in Nordrhein-Westfalen und der ganzen Bundesrepublik beeinflussten. Dazu gehörten Meilensteine wie die Herausgabe eines Handbuches Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger – bekannt als „ASTO-Handbuch“ – und die Erarbeitung des Curriculums für die Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grundversorgung“, aber auch die Mitarbeit an ärztlichen Empfehlungen zur Substitutionstherapie in Haft.

Aktuell stehe die Suchtmedizin vor neuen Herausforderungen: Das Einstiegsalter beim Konsum bestimmter Suchtmittel sinke, zudem zeigten sich problematische Konsummuster, wenn beispielsweise der Gebrauch legaler und illegaler Suchtmittel zusammenkomme. Auch „Sucht im Alter“ sei längst zum Thema geworden. Und noch immer gelte es, einer Stigmatisierung der Betroffenen, aber ebenso ihrer Behandelnden entgegenzuwirken.

## Sucht und Stigmatisierung

Zunächst in einem ebenso instruktiven wie unterhaltsamen Vortrag, später dann im Gespräch mit Fachtag-Moderator Frank Schulte-Derne nahm Dr. Helena Barop die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachtages auf einen Streifzug durch die Geschichte der Opiate und der Stigmatisierung von Opiatkonsum. Mit ihrem Buch „Der große Rausch“ hat die Historikerin 2023 eine Darstellung von Konsumgeschichte und Geschichte der Drogenpolitik insbesondere in den USA vorgelegt. Entsprechend detail- und kenntnis-

reich ging es von den Opiumkriegen des 19. Jahrhunderts über die Kriminalisierung des Konsums bis hin zur Hippie-Bewegung, die den Drogenkonsum als Mittel zur Abgrenzung stilisierte.

Barop verdeutlichte die Ambivalenz des Stoffes, der gegen Ende des 19. Jahrhunderts als Medikament durchaus geschätzt war, aber erkennbar auch große Probleme mit sich brachte. „Wie sollte man zwischen Medikament und Suchtmittel unterscheiden?“, fragte sie und gab gleich darauf die Antwort: „Es liegt an der Indikation.“ Diese sei entscheidend geworden, letztlich gehe es nicht mehr um den Stoff an sich, sondern um das Verhalten der Menschen, die ihn konsumierten.

## Politisierter Konsum

Der Konsum, so Dr. Barop weiter, sei im Laufe der Zeit immer stärker moralisiert, ideologisiert und politisiert worden, eine Stigmatisierung der Betroffenen habe begonnen und bald sogar auf ihre behandelnden Ärzte übergreifen. Die Drogenpolitik der USA skizzierte Helena Barop beispielhaft – sie habe schon bald der gesamten westlichen Welt als Blaupause gedient. Dabei seien viele Fragen offengeblieben: „Warum wurden die Opfer beschuldigt und zu Tätern gemacht? Niemand hat gefragt, wie man diesen Menschen helfen kann. Man empfand sie als Bedrohung.“

## Berufsnachwuchs gesucht

Zum Abschluss des Fachtages richtete die Beratungskommission Sucht und Drogen

den Blick in die nähere Zukunft der Suchtmedizin. Diese ist geprägt von der Sorge um den Berufsnachwuchs an Suchtmedizinerinnen und -medizinern, bestätigte auch Emma Sartori. Die junge Ärztin in Weiterbildung engagiert sich in der Gruppe „Junge Suchtmedizin“.

„Es ist essentiell, Nachwuchs zu gewinnen!“, unterstrich Sartori und legte dar, was sie an der Suchtmedizin begeistert: Die Patienten – „hier ist es wichtig, der Stigmatisierung Informationen entgegenzusetzen“ –, die ärztlichen Kolleginnen und Kollegen und nicht zuletzt die erfüllende Arbeit, die beobachtbare Wirksamkeit zeige. „Es ist zudem eine politische Arbeit!“ Emma Sartori verwies darauf, dass Wissen über Suchtmedizin bei Ärztinnen und Ärzten aller Fachrichtungen stärker verbreitet werden müsse. Dies gelte ebenso für deren Mitarbeitende. Die Stigmatisierung der betroffenen Patienten durchziehe die gesamte Gesellschaft, „deswegen müssen wir den Betroffenen eine Stimme geben“. Die „Junge Suchtmedizin“ engagiere sich deshalb in Veranstaltungen wie der jährlichen „Summer School“ zum Thema und betreibe Vernetzung, mit der bereits Studierende Kontakte ins Thema Suchtmedizin knüpfen könnten.

## JUNGE SUCHTMEDIZIN

### Spotlight Sucht

Die „Junge Suchtmedizin“ ist eine bunte Gruppe von Studierenden und Berufstätigen aus verschiedenen Bereichen (Medizin, soziale Arbeit, Psychologie u. a.). Alle verbindet die Begeisterung für die suchththerapeutische Arbeit. Mit der Online-Veranstaltungsreihe „Spotlight Sucht“ lenkt die Gruppe den Blick auf relevante Aspekte der Suchtmedizin. Die Teilnahme ist kostenlos. Die nächsten Termine:

- 22.01.2026: Chemsex
- 16.04.2026: Substitution für Anfänger:innen
- 09.07.2026: Benzodiazepine
- 17.09.2026: Sportwetten
- 12.11.2026: Tabakabhängigkeit
- 21.01.2027: Queere Suchtmedizin und Selbsthilfe

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website der Jungen Suchtmedizin:

<https://jungesuchtmedizin.de/veranstaltungen>



# Kolibri-Bereiche in der Medizin — Maritime Medizin



Als Schiffsärztin auf See und an Land

Als „Kolibri-Bereiche der Medizin“ stellt der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL in lockerer Folge spannenden Berufe abseits von Klinik und Praxis vor. In dieser Ausgabe geht es um die Maritime Medizin. Bettina Gau, Schiffsärztin und ärztliche Direktorin eines Schiffsarztlehrgangs, hat sich den Fragen von Anna Post gestellt:

*Bitte stellen Sie sich kurz vor: Wer sind Sie, was ist Ihr aktueller Beruf, und in welchem medizinischen Randbereich arbeiten Sie?*

Mein Name ist Bettina Gau, ich bin 49 Jahre alt, komme aus Kiel und bin Fachärztin für Arbeitsmedizin. Seit über 15 Jahren bin ich in der Maritimen Medizin tätig. Als Inhaberin und ärztliche Direktorin des Kieler Schiffsarztlehrgangs bilde ich Kolleginnen und Kollegen aus dem DACH-Raum gemeinsam mit über 100 Referentinnen und Referenten für eine Tätigkeit an Bord von Kreuzfahrtschiffen, Forschungsschiffen und NGO-Missionen aus.

*Was hat Sie motiviert, diesen beruflichen Weg einzuschlagen?*

Ich mag Schiffe und liebe das Meer. Ist doch klar, ich bin Norddeutsche.

*Welche Beweggründe oder Schlüsselmomente haben dazu geführt, dass Sie sich für diesen Bereich entschieden haben?*

Schon im Studium war mir klar, dass mich der klassische Klinik- und Praxisalltag nicht



Bettina Gau, ärztliche Direktorin des Kieler Schiffsarztlehrgangs. Fotos: privat

glücklich machen würde. Ich brauchte eine Alternative, die zu mir passt — praxisnah, international und abwechslungsreich.

*Wie sah Ihr persönlicher Weg hierhin aus (Studium, Weiterbildung, berufliche Stationen)?*

Meine erste berufliche Station war eine Lehre als Konstruktionsmechanikerin für Metall- und Schiffbautechnik — damit begann meine Verbindung zur Schifffahrt, nach anschließendem Vordiplom in Wirtschaftsingenieurwesen folgte das Medizinstudium. Meine erste Stelle als Ärztin trat ich direkt nach dem Studium als Hafenärztin im Hamburger Hafen an. Plötzlich düste ich mit einem kleinen roten Polo, orangenem Rundumlicht und Signaljacke durch den zweitgrößten Hafen Europas und zu den größten Containerschiffen der Welt, beriet Seeleute aus aller Welt und wurde während der Influenza-Pandemie 2009 schnell mit den praktischen Anforderungen im internationalen Seuchenschutz — die zentrale Aufgabe einer Hafenärztin — konfrontiert. Parallel absolvierte ich meine Facharztausbildung in der Arbeitsgruppe Schifffahrtsmedizin des Zen-

tral Instituts für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin am UKE in Hamburg und hatte die Gelegenheit, früh in Projekten für WHO, ECDC und RKI mitzuwirken. 2011 gründete ich gemeinsam mit meinem heutigen Mann den Kieler Schiffsarztlehrgang. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen träumten von einem Ausstieg aus der Klinik und von einem Leben auf See — wir wollten helfen, diesen Weg zu ebnen. Zehn Jahre später, nach einer spannenden, immer maritimen Zeit in der Präventions- und Arbeitsmedizin, wurde der Lehrgang 2021 zu meinem Hauptberuf.

*Welche fachlichen Qualifikationen und persönlichen Eigenschaften sollte man für diese Tätigkeit mitbringen?*

Leidenschaft, Kreativität, Unternehmergeist, Belastbarkeit, Humor, Flexibilität, Internationalität, Liebe zur Seefahrt und ein weltoffenes Denken und Handeln. Meine handwerkliche Ausbildung hat mir schon früh beigebracht, hart, lösungsorientiert und praktisch zu arbeiten — davon profitiere ich bis heute. Als Ärztliche Direktorin und wissenschaftliche Leitung des fünfteiligen Schiffsarztlehrganges brauche ich einen Überblick über die gesamte Medizin, stets aktuelles Wissen und ein starkes Netzwerk für hervorragende Dozentinnen und Dozenten.

*Gibt es besondere Erfahrungen oder Zusatzqualifikationen, die von Vorteil sind?*

Meine Facharzttrichtung hat mich mit sehr unterschiedlichen Menschen inmitten ihrer Lebenswelten zusammengebracht — das hilft. Als Arbeitsmedizinerin bekommt man einen intensiveren und analytischeren Blick auf die verschiedenen Tätigkeiten und lernt sehr schnell die Bedeutung guter Prävention, gerade für Beschäftigte in Bereichen, in denen eine schnelle und fachkundige medizinische Versorgung nicht immer und überall zur Verfügung steht. Besatzungen von Schiffen — egal ob Kreuzfahrtschiff, Fischereifahrzeug, Containerfrachter oder Forschungsschiff — sind viele Monate an



Serie

Bord in der ganzen Welt unterwegs, damit wir einen schönen Urlaub verbringen können oder Waren aus Übersee erhalten. Für mich als Präventivmedizinerin verbindet sich damit eine besondere Verpflichtung diesen Menschen gegenüber. Es ist mir wichtig, mit meiner Arbeit zukünftigen Schiffsärztinnen und -ärzten mehr mitzugeben als nur reine Fakten. Wir versuchen, auch diese besondere Haltung, die Seeleute weltweit verbindet, zu vermitteln. An Bord von Kreuzfahrtschiffen arbeiten über 40 Nationalitäten friedlich zusammen, Feederschiffe in der Ostsee manövrieren mit russisch-ukrainischer Besatzung und Karaoke singen irgendwann einfach alle. Seefahrt ist grenzüberschreitend, nicht nur auf der Seekarte. Aktuell bilde ich mich in digitalen Lehr- und Trainingsmethoden fort, ich möchte noch mehr Kolleginnen und Kollegen erreichen.

*Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?*

Einen typischen Arbeitstag gibt es (zum Glück) nicht. Vieles erledige ich am Bildschirm: Kursentwicklung, inhaltliche Steuerung, Einladungen der Dozentinnen und Dozenten, Kommunikation mit Teilnehmenden ... Rund fünf Monate im Jahr arbeite ich an Bord von Kreuzfahrtschiffen irgendwo auf diesem schönen Planeten. Während mein Mann morgens als Public Health Officer in Uniform ins Schiffshospital geht, nehme ich meinen Laptop und eine Powerbank und arbeite an Deck, in einer Bar oder in der Kabine. Drei Monate pro Jahr zu Hause an der Ostsee sind Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit unserer Kurse, auch hierbei versuche ich, möglichst mobil zu sein und z. B. in unserem Wohnmobil mit Fördeblick zu arbeiten

#### **Voraussetzungen für den Erwerb des Zertifikats „Maritime Medizin“ der ÄKWL sind:**

- eine abgeschlossene Facharztweiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung
- der Nachweis der Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ oder der Fachkundenachweis „Rettungsmedizin“
- die erfolgreiche Teilnahme an einer curricularen Fortbildung „Maritime Medizin“
- das Absolvieren eines zweiwöchigen, von der Kapitänin/dem Kapitän eines Seeschiffes bescheinigten und von der BG Verkehr anerkannten Bordpraktikums

oder Telefongespräche während eines langen Strandspazierganges zu erledigen. Fünf Wochen lang kommen Ärztinnen und Ärzte aus dem DACH-Raum in unser Veranstaltungszentrum nach Kiel – dann begrüße ich unsere Gäste, höre Vorträgen zu, gebe Feedback, koche Kaffee, betreue die Lehrenden und Sorge für eine gute Lernatmosphäre. Und den Rest des Jahres? Na, Reisen natürlich! Inzwischen schaffen wir es sogar, trotz „selbst und ständig“ Handy und Rechner zu Hause zu lassen und wirklich mal offline zu gehen. Ein gutes Gefühl.

*Mit welchen Herausforderungen und besonderen Aufgabenfeldern beschäftigen Sie sich regelmäßig?*

Als leidenschaftliche Präventivmedizinerin fällt es mir bis heute schwer, Menschen unseres Kulturkreises für Gesundheitsvorsorge zu gewinnen. Allzu oft stoße ich auf ablehnende Haltungen – bei Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen oder sogar im privaten Umfeld. Das macht mich manchmal ärgerlich und traurig. Die eigentliche Herausforderung besteht dann darin, trotzdem präventiv zu denken und gute Angebote zu machen. Ganz anders erlebe ich es bei Menschen aus Regionen, in denen medizinische Versorgung teuer, eingeschränkt oder nur privilegierten Schichten zugänglich ist. Dort wird zugehört, dankbar angenommen, und Prävention hat einen unmittelbaren Wert. Genau das ist einer der Gründe, warum ich in der Seefahrt meine berufliche Heimat gefunden habe.

*Warum sollte man sich für genau diesen beruflichen Weg entscheiden?*

Weil er Vielfalt, Internationalität und Sinn vereint. Ich habe diesen Weg nicht bewusst gewählt, ich bin ihn gegangen. Die Maritime Medizin ist für alle, die aus Klinik und Praxis raus möchten, ohne die Medizin zu verlassen, eine echte Alternative. Wer kurativ tätig sein möchte, wird Schiffsärztin oder Schiffsarzt auf

#### **Maritime Medizin auf Borkum**

Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bietet erstmals die Curriculare Fortbildung Maritime Medizin an. Von Montag, 27. April 2026, bis einschließlich Freitag, 1. Mai 2026, findet die Veranstaltung auf der Nordseeinsel Borkum statt – einem idealen Ort, um Theorie und Praxis der maritimen Medizin miteinander zu verbinden. Weitere Informationen gibt es hier: [www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/detail/kurs/maritime-medin-cf-4-5961](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/detail/kurs/maritime-medin-cf-4-5961)



Arbeitsplatz an Bord, Reykjavik

den sieben Weltmeeren. Denen, die lieber zu Hause bleiben, bieten Tauchmedizin, Offshoremizin, Telemedizin, Eignungsuntersuchungen, Seenotrettung, Maritime Notfallmedizin und Präventivmedizin eine breite Palette an möglichen Spezialisierungen, auch im Binnenland. Maritime Medizin ist spannend, vernetzt und eröffnet täglich neue Perspektiven. Eines noch in eigener Sache: Wir brauchen Nachwuchs!

*Was würden Sie einer angehenden Assistenzärztin bzw. einem angehenden Assistenzarzt raten, die/der einen ähnlichen Weg einschlagen möchte?*

Einfach machen. Chancen ergreifen, auch wenn sie ungewöhnlich erscheinen. Wer die Maritime Medizin kennenlernen will, findet seit 2023 im Curriculum „Maritime Medizin“ der Bundesärztekammer einen spannenden Qualifikationsweg. Als Common Trunk vermitteln wir z. B. in unserem einführenden

einwöchigen Modul 1 „Einführung in die Maritime Medizin“, praxisnahes Wissen für eine Tätigkeit in der Seefahrt, nicht nur, aber auch als Schiffsärztin bzw. Schiffsarzt. Kolleginnen und Kollegen jeden Alters und Erfahrungshorizonts erhalten so einen Blick über den Tellerand und ein anerkanntes Zertifikat, das den Weg an Bord oder eine landseitige maritime Tätigkeit erleichtert. Ist der erste Schritt gemacht, haben sie zudem die Möglichkeit, sich systematisch auf die besonderen medizinischen Herausforderungen der Seefahrt vorzubereiten. Schiffsärztinnen und Schiffsärzte müssen wirklich viel wissen und können. Ein toller Beruf!

*Gab es ein Ereignis oder Projekt, das Sie besonders geprägt oder begeistert hat?*

Als Hafenärztin wurde ich einmal am Ende einer Schiffsbegehung „heimlich“ zu einem philippinischen Seemann gerufen, der sich in einer Stahltür den Daumen verletzt hatte. Nach Entfernen des Verbands kamen in der drei Tage alten Wunde zerstoßene Amoxicillin-Tabletten zum Vorschein — die Crew hatte versucht, so eine Infektion zu verhindern. Die Verletzung war nicht ärztlich behandelt

worden, weil der Decksmann befürchtete, seinen Job zu verlieren. Ich organisierte den Transport in die Seemannsambulanz, der Patient wurde versorgt und das Schiff konnte planmäßig — mit dem behandelten Besatzungsmitglied — auslaufen. Für mich ist das sinnbildlich: 2,2 Millionen Seeleute weltweit sichern fast 90 Prozent des Welt Handels und mit der Kreuzfahrt eine der am stärksten wachsenden Reiseformen. Sie alle arbeiten unter oft herausfordernden Bedingungen und verdienen eine verlässliche und empathische medizinische Versorgung. Genau das macht meinen Beruf für mich so sinnstiftend.

*Welche Erfahrungen möchten Sie unbedingt weitergeben?*

Ich bin oft Umwege gegangen und dabei auch gelegentlich gescheitert. Gelingen ist mir am Ende das, woran ich geglaubt habe. Mein wichtigster Rat: Das verfolgen, was Freude macht – dann entsteht aus Arbeit Begeisterung.

*Herzlichsten Dank für dieses inspirierende, spannende und informative Interview.*



Als Schiffsärztin/Schiffsarzt muss man breit aufgestellt sein: Zahnmedizinische Notfälle gehören ebenfalls zur Tagesordnung.

#### Für nähere Informationen:

Bettina Gau

mailto: gau@schiffsarztlehrgang.de

whatsapp: +49 (0)1703288215

## LESERBRIEF

### Dickes Brett schon zu lange gebohrt?

*Zum Editorial im Westfälischen Ärzteblatt 11/2025 schreibt Dr. Klaus Klüppelberg:*

Gerade überlege ich, wieviele rote Linien im Verlauf meiner beruflichen Tätigkeit von einschlägigen Institutionen überschritten wurden, wieviele Löcher mit wechselnder Bohrergröße müssen noch in dieses dicke Brett (Medizinische Versorgung) gebohrt werden, bis es auseinander fällt.

In Erinnerung aus meiner aktiven Zeit der Praxistätigkeit ist mir ein von einem Patienten abgegebenes Formular einer großen örtlichen Krankenkasse, in welchem ein einem Patienten aufgefallenes Fehlverhalten eines niedergelassenen Arztes der Krankenkasse zu melden sei. Das Problem hat sich damals von selbst erledigt, da seitens der Patienten offenbar kein Interesse bestand, dem Ansinnen der Krankenkasse Folge zu leisten.

Ferner kann ich mich an eine auf der Titelseite der örtlichen Zeitung veröffentlichte Idee von Soziologen und Sozioökonomern des sogenannten Wissenschaftlichen Instituts der Krankenkassen erinnern. Diese empfahlen, der Patient solle nach der Entlassung aus stationärer Behandlung mit dem Entlassungsbericht zunächst eine Apotheke aufsuchen, erst danach solle der Hausarzt aufgesucht werden, um ihm das Ergebnis des „Medi-Checks“ der Apotheke vorzulegen, nach dem eine Verordnung der Entlassmedikation, ggf. deren Veränderung erfolgen sollte.

Die aktuelle Einlassung zur Apotheken-Reform reiht sich somit ein in eine Vielzahl von Versuchen, unseren Berufsstand zu diskreditieren und desavouieren. Aufschreie hörbarer Art hierzu habe ich allerdings kaum gehört. So wird dieses Brett (medizinische

Versorgung insbesondere durch den Hausarztstand) weiter gebohrt werden, bis es eines Tages auseinanderbricht, d. h. die Basisversorgung ist damit verschwunden.

Als nächstes trifft es, wie man hört, die Apotheker bzw. Apotheken, insofern keine Aufregung, das ganze Problem erledigt sich (wie immer?) durch Liegenlassen, Internet-Apotheken, Rossmann und Co. lassen grüßen.

Frage: Ist der „Point of Return“ schon so weit überschritten, dass wir hinsichtlich der Versorgung der „bestinformierten“ Patienten diese mit ihren medizinischen Problemen nicht sich selbst überlassen können (die Gemeindeschwester als Angestellte der Krankenkassen stellt dann die Rezepte aus)? Die Hausärzte findet man dann unter „History“ beim ZDF, die Medikamente, wenn man Glück hat, im Internet.

*Dr. Klaus Klüppelberg  
per E-Mail*



# 6. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

Assistenzberufe in der medizinischen Versorgung  
Samstag, 7. März 2026 von 09:00 bis 16:30 Uhr, KVWL Dortmund

09:00 Uhr **Begrüßung**

Dr. med. **Johannes Albert Gehle**  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Anke Richter-Scheer**

Stellv. Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

**Christoph Ellers, B.A.**

Leiter Ressort Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe



**dipraxis**

Die digitale Praxis der KVWL

09:15 Uhr **Teampraxis-Kompass – Entwicklungsmöglichkeiten in der ambulanten Versorgung**

**Anke Richter-Scheer**, Stellv. Vorstandsvorsitzende der KVWL

09:45 Uhr **Jeder Patient ist anders – Wie gehe ich mit unterschiedlichen Patiententypen um?**

Univ.-Prof. em. Dr. Dr. med. **Gereon Heuft**, Münster

10:30 Uhr **Pause**

11:00 Uhr **Deeskalation im Praxisalltag – Sicherheit durch Kommunikation, Organisation und Technik**

**Ulrik Damitz**, Lippstadt

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **SEMINARE NACH WAHL**

**Heil- und Hilfsmittel leicht gemacht!**

**Gabriele Webelsiep**, Emsdetten

**Digitalisierung zum Anfassen – Mit TI und digitalen Anwendungen zu mehr Effizienz im Praxisalltag**

**Lea Nehm**, Dortmund

**Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (Refresher)**

**Marcus Breyer**, Münster

**Praktisches Training zum Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen**

Univ.-Prof. em. Dr. Dr. med. **Gereon Heuft**, Münster

**Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis**

**Yvonne Schoenen**, Dortmund / **Anke Westerberg**, Dortmund

**Gewalt und Übergriffigkeit im Arbeitsalltag der MFA**

**Ulrik Damitz**, Lippstadt

**dipraxis – Ausstellung „Die digitale Praxis der KVWL“** (Parallel stattfindendes Zusatzangebot)

16:00 Uhr **Abschlussplenum**

**Moderation** Dr. med. **Hans-Peter Peters**

Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Kontakt:**

Akademie für medizinische Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL

Telefon: 0251 929 2266

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)

**Teilnahmegebühr:**

€ 199,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 219,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

**akademie**  
für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



sog. „Funktionale Gesundheit“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Das Konzept bezieht sich auf die Fähigkeiten einer Person, an verschiedenen Lebensbereichen aktiv und kompetent unter Berücksichtigung sowohl körperlicher als auch sozialer Faktoren teilzunehmen. Auch im Sozialrecht findet das Modell entsprechende Beachtung, z. B. bei der Zugrundelegung der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) der WHO. Besonders in der Rehabilitationsmedizin ist das Biopsychosoziale Modell eine wesentliche konzeptionelle Grundlage, um neben der klassischen Behandlung von Erkrankungen auch deren Auswirkungen zu berücksichtigen und „Teilhabe“ ebenso als medizinisch relevantes Ziel festzulegen.

Moderne Entwicklungen und Themen wie krankheitsbezogene Lebensqualität, Krankheitsverarbeitung und Krankheitsbewältigung sowie die zunehmende Sensibilisierung für ökologische Aspekte der Krankheitsentstehung und -entwicklung haben dazu beigetragen, dass Stress- und Bewältigungsfaktoren immer mehr Berücksichtigung auch in klassisch medizinischen Bereichen finden.

## Zielgruppe des Curriculums

Das Fortbildungscurriculum „Stressmedizin“ ist interdisziplinär und interprofessionell. Zielgruppe sind alle praktisch bzw. klinisch in der unmittelbaren Patientenversorgung tätigen Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie Angehörige anderer Medizinischer Gesundheitsberufe, z. B. Medizinische Fachangestellte, Physician Assistants, Psychologinnen und Psychologen.

Das Curriculum versteht sich als ein Leitfaden im Umgang mit Stresserkrankungen, es fördert den Präventionsgedanken im Umgang mit Stress, fördert die biopsychosoziale Betrachtung der Entstehung und Entwicklung von stressbedingten Erkrankungen und unterstützt die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit im Rahmen von Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen.

## Eigene Gesundheit der Behandelnden

Ein zentraler Bestandteil des Curriculums ist das eigene Stresserleben von Ärztinnen

## CURRICULARE FORTBILDUNG

# Stressmedizin

gem. Curriculum der Bundesärztekammer

**Zielgruppe:** Ärzte und Ärztinnen, Psychologische Psychotherapeuten und -therapeutinnen, Psychologinnen und Psychologen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

### Inhalte:

- Allgemeine Grundlagen zu Stress auf der Basis des Biopsychosozialen Modells
- Arztgesundheit – Persönliche Erfahrungen mit Stress
- Theorien und Modelle zu Stress
- Erscheinungsformen von Stress
- Diagnostik bei Stress
- Interventionen bei Stress
- Interdisziplinäre und interprofessionelle Betrachtung stressbedingter Erkrankungen und deren Folgen bzw. Interventionen auf der Basis eines biopsychosozialen Ansatzes

### Termine:

#### eLearning

1. Phase vom 01.02.2026 bis 26.02.2026
2. Phase vom 01.03.2026 bis 19.03.2026

#### Präsenz

Freitag/Samstag, 27./28.02.2026  
Freitag/Samstag, 20./21.03.2026

#### Veranstaltungsort:

48161 Münster, Das OX — Hotel & Events, Roxeler Str. 349

### Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Christoph Haurand, Gelsenkirchen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin/Kardiologie, Bergmannsheil und Kinderklinik Buer

Dr. med. Heiko Ullrich, Siegen, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie am Kreisklinikum Siegen

Dr. med. Matthias Weniger, Hattingen, Geschäftsführer des Instituts für Stressmedizin Rhein Ruhr

### Teilnahmegebühren:

€ 1.195,00 Mitglied der Akademie  
€ 1.295,00 Nichtmitglied der Akademie  
€ 1.095,00 Arbeitslos/Elternzeit

### Hinweis:

Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist jederzeit möglich. Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL-Leitung) notwendig ist.

Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft gibt es hier:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Petra Pöttker, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2235, Fax: 0251 929 27-2235, E-Mail: [petra.poettker@aekwl.de](mailto:petra.poettker@aekwl.de)



und Ärzten sowie weiteren Behandlerinnen und Behandlern. Die Teilnehmenden reflektieren individuelle Belastungsfaktoren und lernen praxistaugliche (Mikro-)Interventionen für den Alltag kennen, u. a. Atem- und Fokusübungen, kurze Regenerationsroutinen, Priorisierungs- und Übergabetechniken sowie Kommunikations- und Abgrenzungsstrategien. Ziel ist es, Selbstfürsorge systematisch zu verankern, Überlastung vorzubeugen und so zugleich die Behandlungsqualität und die Teamgesundheit zu stärken.

Die Akademie für medizinische Fortbildung bietet die sehr nachgefragte Fortbildungsmaßnahme regelmäßig in Form von Blended Learning an — nähere Informationen zum BÄK-Curriculum „Stressmedizin“ sowie zur nächsten geplanten Fortbildungsmaßnahme gibt es im Kasten auf dieser Seite.

Das BÄK-Curriculum „Stressmedizin“ ist hier zu finden: <https://shorturl.at/UHK4K>. Zuständige Ansprechpartnerin in der Akademie ist Petra Pöttker, Tel. 0251 929-2235, E-Mail: [petra.poettker@aekwl.de](mailto:petra.poettker@aekwl.de).





# Unzureichende Dekubitusprophylaxe kann zu Haftungsansprüchen führen

Aus der Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

von Dr. med. Thomas Schmidt  
und Christiane Neue, LL.M.<sup>1</sup>

In der stationären Versorgung trifft den Träger der Einrichtung die organisatorische Verantwortung, Maßnahmen zur Vermeidung von Dekubiti bei Patientinnen und Patienten zu etablieren. Prophylaxe und Therapie sind dabei nicht allein pflegerische, sondern maßgeblich auch ärztliche Aufgabe. Während für die Pflege detaillierte Vorgaben zur Prävention von Dekubiti vorhanden sind, fehlen ärztliche Leitlinien in diesem Bereich weitestgehend. Dies ändert

## Voll beherrschbares Risiko

Nach § 630h Absatz 1 BGB wird ein Fehler des Behandlenden vermutet, wenn sich ein allgemeines Behandlungsrisiko verwirklicht hat, das für den Behandlenden voll beherrschbar war und das zur Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Patienten geführt hat.

<sup>1</sup> Dr. med. Thomas Schmidt ist Facharzt für Innere Medizin, Ltd. Oberarzt im St. Franziskus-Hospital Ahlen und Ärztliches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen. Christiane Neue, LL.M., ist Syndikusrechtsanwältin und Juristische Leiterin der Gutachterkommission.

allerdings nichts an der medizinisch-fachlichen und haftungsrechtlichen ärztlichen Verantwortung, durch Anordnung und Kontrolle das individuelle Gefährdungsrisiko zu ermitteln und die erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen und zu kontrollieren.

## Dekubitus kein voll beherrschbares Risiko des Behandlenden

Die Beweislast für das Vorliegen eines Behandlungsfehlers und eines darauf beruhenden Gesundheitsschadens liegt im Regelfall auf Patientenseite. Von dieser Regel gibt es im Arzthaftungsrecht Ausnahmen, sodass sich für einige spezielle Konstellationen eine andere Beweislastverteilung ergibt. Insbesondere für den Bereich der intraoperativen Lagerungsschäden ist seit Langem anerkannt, dass eine Einordnung in den Bereich des „voll beherrschbaren Risikos“ in Betracht kommt. Maßgeblich ist hierbei, dass es sich um eine Gefahr handelt, die aus dem Herrschafts- und Organisationsbereich des Behandlenden stammt und nicht aus der Risikosphäre von Patientin oder Patient. In den vergangenen Jahren wurde obergerichtlich aber wiederholt entschieden, dass die Entstehung eines Dekubitus während eines stationären Aufenthaltes regelmäßig kein „voll beherrschbares Risiko“ darstellt. Insoweit bleibt es bei der Beweislast der Patientenseite, die im konkreten

Einzelfall zu beweisen hat, dass Lagerungsmaßnahmen unzureichend waren und dass ein entstandener Dekubitus durch adäquate Lagerungsmaßnahmen vermieden worden wäre. Dieser Beweis dürfte in vielen Fällen von der Patientin oder dem Patienten nicht zu führen sein.

## Unzureichende Dekubitusprophylaxe als „grober Behandlungsfehler“

Allerdings kommt eine Beweislastumkehr zu Lasten des Krankenhauses bzw. Krankenhausträgers in Betracht, wenn die unzureichende Dekubitusprophylaxe als „grober Behandlungsfehler“ qualifiziert wird. Um eine solche rechtliche Einordnung zu vermeiden, kommt es auch auf eine adäquate pflegerische wie ärztliche Dokumentation an, wie der folgende Fall der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen zeigt:

## Krankengeschichte

Antragsteller war ein 58-jähriger Patient, der an einem fortgeschrittenen Bronchialkarzinom mit Kachexie litt. Aufgrund einer Verschlechterung seines Allgemeinzustands sowie starker Schmerzen im Rücken wurde er stationär in der internistischen Klinik aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt war der Patient mobil und selbstständig. Er erhielt

eine Schmerzmedikation aus Pregabalin, Oxycodon, Ibuprofen und einem täglichen Versatis-Pflaster. In den ersten Wochen bestand teilweise hohes Fieber. Nach einem Monat wurde der Patient in eine andere Abteilung verlegt. Zu diesem Zeitpunkt wurde erstmals ein Dekubitus Grad 3 am Steißbein festgestellt, der bis zu diesem Zeitpunkt nicht dokumentiert worden war.

## Medizinische Begutachtung

Der beauftragte Gutachter hat klargestellt, dass ein Dekubitus in der medizinischen Behandlung schwerkranker Patienten nicht immer verhindert werden kann. Die Prophylaxe gehöre aber zum Pflegestandard und sei dokumentationspflichtig. Ärztliche Aufgabe sei es dabei, durch Anordnung und Kontrolle das individuelle Gefährdungsrisiko zu ermitteln und die erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen und zu kontrollieren. Zum Aufnahmezeitpunkt sei vorliegend richtigerweise ein Risikoassessment einschließlich Braden-Skala erfolgt, bei der kein erhöhtes Risiko für einen Dekubitus erhoben wurde. Bei dem Patienten bestanden nach gutachterlicher Einschätzung aber mehrere Gründe, die die Einschätzung des Dekubitusrisikos regelmäßig zu wiederholen: Aufgrund starker Schmerzen sei bei dem Patienten eine engmaschige Anpassung der analgetischen Therapie und zum Teil mehrfach täglicher Abruf der Bedarfsmedikation mit Oxycodon erfolgt. In den ersten Wochen habe teilweise hohes Fieber bestanden. Zur Nacht sei regelmäßig das Sedativum Zopiclon verabreicht worden. Pflegerisch sei der Patient

wiederholt als „schlapp“ oder „schläfrig“ beschrieben worden, er habe zur Toilette begleitet oder ihm habe „beim Bewegen“ geholfen werden müssen. Zudem seien niedrige Blutdrücke in Kombination mit einer hohen Herzfrequenz dokumentiert. Auffällig sei auch die Mangelernährung gewesen, die vereinzelt durch parenterale Volumengabe, vor allem aber durch Fresubin ausgeglichen werden sollte.

Nach den gutachterlichen Feststellungen waren in der vorliegenden Angelegenheit weder eine Wiederholung der Risikoeinschätzung noch eine regelmäßige Inspektion der Haut dokumentiert. Diese Maßnahmen wurden als dokumentationspflichtig angesehen. Nach Aktenlage seien auch keine Prädispositionsstellen für einen Dekubitus vorsorglich mit pflegenden Substanzen behandelt worden. Auch von dem behandelnden ärztlichen Personal sei das Risiko nicht erkannt worden, denn es gebe keine entsprechende ärztliche Anordnung oder Dokumentation.

## Rechtliche Bewertung

Nach den gutachterlichen Einschätzungen haben im vorliegenden Fall ärztliches und pflegerisches Personal eindeutig gegen bewährte medizinische Behandlungsregeln und gesicherte Erkenntnisse verstoßen. Die bis zur Verlegung in die andere Abteilung inadäquate bzw. fehlende Durchführung von Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe sei nicht verständlich und dürfe dem verantwortlichen Personal nicht passieren. Damit

erfüllt der Behandlungsfehler die Kriterien eines „groben Behandlungsfehlers“ nach § 630h Absatz 5 Satz 1 BGB. Wegen der damit verbundenen Beweislastumkehr wird gesetzlich vermutet, dass die unzureichende Dekubitusprophylaxe für das Entstehen des Dekubitus ursächlich war. Obwohl bei umfangreicher Schmerzmedikation keine expliziten Schmerzen des Patienten dokumentiert waren, ging die Gutachterkommission davon aus, dass der Dekubitus zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Patienten geführt hat. Auch wenn das fortgeschrittene Tumorleiden im Vordergrund der Behandlung stand, hat die Gutachterkommission Schadensersatzansprüche des Patienten wegen der Entstehung des Dekubitus für gerechtfertigt gehalten.

## Grober Behandlungsfehler

Ein „grober Behandlungsfehler“ liegt juristisch vor bei „einem eindeutigen Verstoß gegen ärztliche Behandlungsregeln oder gesicherte medizinische Erkenntnisse, der aus objektiver Sicht nicht mehr verständlich erscheint, weil er einem Arzt schlechterdings nicht unterlaufen darf“ (ständige Rechtsprechung, z. B. BGH, Urteil vom 11.06.1996 – VI ZR 172/95). Es handelt sich dabei um einen Verstoß gegen das „Fettgedruckte“ in der Medizin, also um einen Fehler, der als „völlig unverständlich und unverantwortlich“ erscheint.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster, Tel. 0251 929-0  
E-Mail: posteingang@aekwl.de  
Internet: www.aekwl.de

### Redaktion:

Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
E-Mail: kommunikation@aekwl.de

### Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49479 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: verlag@ivd.de  
Internet: www.ivd.de

### Geschäftsführer:

Ralph Grummel,  
Jürgen Menger

### Anzeigenverwaltung:

Carolin Post  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel

geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

### Titelbild:

Klaus Dercks



# ALTERNATIVE BEDARFSORIENTIERTE BETREUUNG

## UNTERNEHMERMODELL: GESUND UND SICHER ARBEITEN

Ärztinnen und Ärzte in der Niederlassung müssen sich mit der Regelung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit in ihrer Praxis befassen und können hierbei z. B. das Unternehmermodell der „Alternativen bedarfsorientierten betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung“ (BuS-Betreuung) als eine unabhängige und eigenverantwortliche Betreuungsform für sich in Betracht ziehen.

### SICHERHEIT IN EIGENER HAND - BUS-BETREUUNG FÜR IHRE PRAXIS

#### WAS IST DIE BUS-BETREUUNG?

Arztpraxen mit bis zu 50 Beschäftigten können gemäß DGUV Vorschrift 2 zwischen der „Regelbetreuung“ und der „alternativen, bedarfsorientierten Betreuung“ wählen. Letztere bietet mehr Handlungsspielraum, da die Praxisinhaberin bzw. der Praxisinhaber selbst für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlich ist, Gefährdungsbeurteilungen und Maßnahmen eigenständig durchführt und keine Dritten wie bei der Regelbetreuung einbeziehen muss. Bei speziellen Anlässen ist das Hinzuziehen eines Facharztes/einer Fachärztin für Arbeits-/Betriebsmedizin oder einer Fachkraft für Arbeitssicherheit erforderlich. Auch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen müssen von Fachärztinnen und Fachärzten für Arbeits-/Betriebsmedizin erbracht werden.

#### WARUM IST DAS WICHTIG?

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind gemäß arbeitsrechtlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften verpflichtet, für die Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeitenden zu sorgen und deren betriebsärztliche sowie sicherheitstechnische Betreuung sicherzustellen. Die DGUV Vorschrift 2 schreibt Praxisinhaberinnen und Praxisinhabern vor, sich hinsichtlich des Arbeitsschutzes in Arztpraxen betriebsärztlich und sicherheitstechnisch beraten zu lassen.

#### WIE KANN ICH TEILNEHMEN?

Voraussetzung für den Einstieg in das Unternehmermodell BuS-Betreuung ist die Teilnahme an einer BuS-Grundschulung. Als Kooperationspartner der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) bietet die Akademie für medizinische Fortbildung sowohl die Grundschulung (6 Lerneinheiten), als auch die nach der 5-jährigen Frist erforderliche Aufbauschulung (6 Lerneinheiten), an. Die Teilnehmenden erhalten für jeweils 5 Jahre den Zugriff auf die Telefonhotline vom Arbeitsmedizinischen Dienst am Universitätsklinikum Münster und können hier Beratungsdienstleistungen durch Expertinnen und Experten in Anspruch nehmen. Der Zugriff auf die Hotline stellt die Praxisinhabenden von der Verpflichtung frei, einen Arbeits- oder Betriebsmediziner bzw. eine Fachkraft für Arbeitssicherheit vertraglich für Beratungsleistungen zu beauftragen.

  
akademie  
für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Organisatorische Leitung: **Christoph Ellers**, B.A.  
Ansprechpartner: **Marcel Thiede**  
Tel.: 0251 929 - 2211, Fax: 0251 929 - 27 2211,  
E-Mail: marcel.thiede@aekwl.de



Weitere Informationen zur Grund- und Aufbauschulung  
finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog:  
[www.akademie-wl.de/bus](http://www.akademie-wl.de/bus)



# Neue Palliativmediziner braucht das Land!

Besondere Aufgaben in einem multiprofessionellen Team – ein Plädoyer für „low tech – high touch“

*Sind Palliativmediziner eine besondere Spezies Ärztinnen und Ärzte? „In gewisser Weise schon“, findet Dr. Janina Krüger. Als Palliativmedizinerin hat sie erfahren: Die Aufgaben in diesem Feld sind etwas ganz Besonderes – und die Patientenversorgung braucht in Zukunft weitere qualifizierte Kolleginnen und Kollegen. Im Westfälischen Ärzteblatt gibt Dr. Krüger deshalb Einblicke in einen Alltag, der von „low tech – high touch“ bestimmt wird.*

Und – was machst du so beruflich?“ – „Ich bin Palliativmedizinerin.“ Mein Gegenüber bekommt große Augen und einen mitleidsvollen Blick. „Oh mein Gott, wie hältst du das nur aus?“ – Dieses Gespräch habe ich schon unzählige Male geführt. Vor allen Dingen mit Nicht-Medizinern. Ich versuche dann zu erklären, dass Palliativmedizin durchaus eine sehr erfüllende und schöne Arbeit sein kann. Eine Arbeit, die weg von der High-Tech-Medizin zu „low tech – high touch“ führt.

Ich besuche die Menschen in ihrem häuslichen Umfeld oder im Hospiz. Mein Handwerkszeug sind meine Sinne, mein Denkvermögen und vielleicht noch ein Stethoskop. Mehr benötige ich meist auch nicht. Was ich jedoch brauche, ist Zeit. Zeit zum Zuhören, Zeit zum Beraten und manchmal auch Zeit, um zu schweigen bzw. Schweigen auszuhalten.

Wie oft berichten die Patienten und ihre Zugehörigen davon, dass ihnen ihr Arzt gesagt habe, man könne nichts mehr für sie tun... Aber nur, weil man gegen eine schwere Erkrankung nichts mehr tun kann, bedeutet das nicht, dass man für die Menschen nichts mehr tun kann. Gerade in dieser Phase des Lebens kann man zum Glück sehr viel tun! Das Behandlungsziel hat sich natürlich geändert. Es geht nicht mehr um Heilung, es geht darum, möglichst gut mit einer unheilbaren Erkrankung zu leben. In vielen Situationen kann man in der Palliativmedizin wirklich helfen. Oft können Symptome wie Schmerzen, Luftnot, Angst oder Übelkeit gut gelindert und somit die Lebensqualität verbessert werden. Aber auch das „Dasein“, das gemeinsame Aushalten von schwierigen Situationen, ist für Patienten und Angehörige oft eine große Unterstützung.

Ehrlichkeit ist für mich unerlässlich. Wenn ich wissen möchte, was einem Patienten wichtig ist, was seine Wünsche für sein Lebensende sind, muss dieser Mensch auch wissen, wo er steht. Ich versuche, den Patienten umfassend über die Ursache seiner Symptome und die Therapieoptionen zu informieren. Was der Patient dann letztendlich aber möchte, bleibt seine Entscheidung. Und die versuche ich zu akzeptieren (auch wenn es mir manchmal schwer fällt). Es geht mir vor allem darum, dass der Patient der „Bestimmer“ bleibt und seine Autonomie behält.

Sind wir Palliativmediziner eine besondere Spezies Ärztinnen und Ärzte, ein „besonderer Menschenschlag“? In gewisser Weise schon. Seit dem Studium ging es vor allem darum, Menschen zu heilen und alles dafür Mögliche zu tun. Kommunikation mit Schwerstkranken, das Übermitteln von



Dr. Janina Krüger ist Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie und Palliativmedizinerin. Sie gehört zur ärztlichen Leitung der Palliativnetz Münster gGmbH.

schlechten Nachrichten wurde früher noch nicht regelhaft gelehrt, meist liefen diese Gespräche intuitiv.

Bei meiner jetzigen Arbeit muss ich mich immer wieder mit Sterben und Tod auseinandersetzen und mich auch selber existentiellen Fragen stellen. Gespräche mit schwerstkranken Menschen bzw. ihren Angehörigen können dabei durchaus sehr bereichern und wichtige Erfahrungen sein. Ich habe gelernt, das Sterben als Teil des Lebens zu akzeptieren und versuche, Menschen dabei möglichst gut zu begleiten.

Zu Beginn meiner medizinischen Ausbildung wusste ich mitnichten, dass ich einmal in der

Palliativmedizin landen würde. Meine Kolleginnen und Kollegen im Palliativnetz und ich haben in unterschiedlichen Fachrichtungen gearbeitet, bevor wir Palliativmedizinerinnen und -mediziner geworden sind (z. B. in der Inneren Medizin, der Allgemeinmedizin, der Anästhesie oder Onkologie). In der Palliativmedizin zu arbeiten, war für uns alle eine ganz bewusste Entscheidung.

Eine Besonderheit der Arbeit in der Palliativmedizin ist die Mitarbeit in einem multiprofessionellen Team. Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte, Verwaltungsangestellte, Psychoonkologinnen und -onkologen – allen ist wichtig, dass es den uns anvertrauten Patienten möglichst gut geht. Oft gibt es keine strengen hierarchischen Strukturen, die Expertise eines jeden Einzelnen wird ernst genommen. Die Arbeit mit schwerstkranken Patienten und deren Angehörigen erfordert eine besondere Haltung und einen besonderen Teamspirit.

Dazu kommt ein freies und verantwortungsvolles Arbeiten mit relativ flexiblen Arbeitszeiten. Gerade wenn man in Teilzeit arbeiten möchte, ist unser Beruf gut geeignet (vor allem auch für Mütter und Väter mit jungen Kindern; Stichwort „Vereinbarkeit Beruf und Familie“). Voraussetzung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung ist eine Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, ein 40-Stunden-Basiskurs sowie 120 Stunden Fallseminare unter Supervision. Aktuell können die Fallseminare auch durch sechs Monate Weiterbildung (in Vollzeit, in Teilzeit bis zwölf Monate) an einer Weiterbildungsstätte ersetzt werden. Die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin ist sehr gut berufsbegleitend zu erlangen.

Die Weiterbildung ist in jedem Fall eine bereichernde Investition in die eigene berufliche Entwicklung sowie in die Gesundheit der Patienten. Ich fühle mich in der Palliativmedizin angekommen und kann mir nicht mehr vorstellen, in einem anderen medizinischen Umfeld zu arbeiten. Jeder Patient, jede persönliche Geschichte ist einzigartig. Ich bin dankbar dafür, so viele verschiedene Menschen zu begleiten und auch von ihnen lernen zu dürfen.

## Trauer um Dr. Eugen Engels

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Eugen Engels: Der Allgemeinmediziner aus dem sauerländischen Eslohe verstarb am 16. Oktober 2025, wenige Tage vor seinem 83. Geburtstag.

1942 in Hamburg geboren, studierte Eugen Engels in Marburg und Münster Medizin. Er bildete sich zum Facharzt für Chirurgie weiter und erwarb überdies 1980 die Facharztanerkennung Allgemeinmedizin. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits zwei Jahre als niedergelassener Arzt in Eslohe tätig, wo er über 30 Jahre lang seine Praxis führte. 2008 beendete er die hausärztliche Tätigkeit, blieb jedoch in einer Fachklinik ärztlich tätig.

Neben der Arbeit in der Praxis stellte sich Dr. Engels im Ehrenamt in den Dienst seiner Kolleginnen und Kollegen: In der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertrat er deren Interessen ab 1985 über viele Jahre in der Kammerversammlung, gehörte

dem Ärztekammer-Vorstand an und leitete den ÄKWL-Verwaltungsbezirk Arnsberg. Sein besonderes Interesse galt darüber hinaus den ethischen Fragen des Arztberufs: Acht Jahre lang war er Vorsitzender des Ethik-Rates der Ärztekammer.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben Dr. Eugen Engels überdies im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen kennen und schätzen gelernt. Engels investierte großes Engagement in die Konzeption und Durchführung vieler Fortbildungs-Curricula für Ärztinnen und Ärzte, aber auch für Medizinische Fachangestellte. Der Einsatz für die ärztliche Fortbildung wurde unter anderem mit der Verleihung der Ernst-von-Bergmann-Plakette von der Bundesärztekammer gewürdigt.

Selbst in seiner Freizeit blieb Dr. Engels ärztlichen Kolleginnen und Kollegen eng verbunden: Er gehörte zu den Begründern des Ärzteorchesters



Dr. Eugen Engels

Westfalen-Lippe, das Ärztinnen und Ärzte, aber auch Angehörige anderer Gesundheitsberufe im gemeinsamen Musizieren zusammenführt.

Mit Eugen Engels verliert die westfälisch-lippische Ärzteschaft einen hochgeschätzten Kollegen, der uneigennützig Fachwissen geteilt und mit klarer ärztlicher Haltung zur Orientierung in schwierigen Fragen beigetragen hat. Die Ärztekammer wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Trauer um Dr. Klaus Gottschalk-Leistner

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Klaus Gottschalk-Leistner: Der Facharzt für Innere Medizin aus Dortmund verstarb am 25. September 2025 im Alter von 88 Jahren.

Dr. Klaus Gottschalk-Leistner wurde am 29. Januar 1937 in Breslau geboren. 1962 legte er sein medizinisches Staatsexamen in Münster ab und promovierte im Folgejahr. Nach seiner Assistenzarzt- und Oberarztzeit am Clemenshospital in Münster ließ sich der Facharzt für Innere Medizin in Dortmund nieder. Die Praxis, die er von seiner Mutter übernahm, führte Gottschalk-Leistner bis 2005. In seinem Ruhestand blieb er ehrenamtlich als Geschäftsführer

in der Laborgemeinschaft Dortmund tätig.

Gottschalk-Leistners berufspolitisches Wirken bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe begann 1998, als er



Dr. Klaus  
Gottschalk-Leistner

zum ersten Mal in den Vorstand des Verwaltungsbezirks Dortmund gewählt wurde. Diesem gehörte er ein weiteres Mal von 2010 bis 2015 an. Ab 2005 unterstützte der Facharzt für Innere Medizin darüber hinaus die Arbeit der Ärztekammer als Mit-

glied der Kammerversammlung. Als ältestes Mitglied dieses Gremiums eröffnete Gottschalk-Leistner 2019 die neue Legislaturperiode bereits zum zweiten Mal als Alterspräsident und leitete die Wahl zu Präsidium und Vorstand. Für sein Engagement und seine Verdienste in der ärztlichen Selbstverwaltung erhielt Dr. Klaus Gottschalk-Leistner 2004 die Rolf-Schlingmann-Medaille. Mehr als ein Vierteljahrhundert setzte sich der Mediziner in der Vertreterversammlung und verschiedenen Ausschüssen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für die Interessen der Ärzteschaft ein, so war er u. a. 16 Jahre lang im Ausschuss für Fragen zum Honorarverteilungsmaßstab — seinem Spezialgebiet — als Mitglied und Vorsitzender aktiv.

## GLÜCKWUNSCH

### Zum 100. Geburtstag

Dr. med. Alfons Wohlgemuth,  
Warendorf 22.01.1926

### Zum 95. Geburtstag

Prof. Dr. med. Pablo Santa-  
maria, Münster 01.01.1931

### Zum 93. Geburtstag

Doctor medicinae  
Mohamed Wafa Katta,  
Werl 10.11.1932

Dr. med. Herward Callsen,  
Gelsenkirchen 05.01.1933

Dr. med. Gerhard Locher,  
Witten 14.01.1933

### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Karl Heinz Meyer,  
Rheda-Wiedenbrück 19.01.1935

Dr. med. Asmus Seifert,  
Netphen 20.01.1935

### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Margarita Kramer,  
Münster 06.01.1936

Dr. med. Jürgen Schmidt,  
Gelsenkirchen 08.01.1936

Dr. med. Claus Ramge,  
Dortmund 28.01.1936

### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Gräwe,  
Unna 04.01.1941

Dr. med. Anke Hemker,  
Bielefeld 04.01.1941

Dr. med. Ursula Glitz,  
Dülmen 10.01.1941

Dr. med. Hans Dieter  
Matthiessen,  
Münster 15.01.1941

Dr. med. Monika Nowatius,  
Recklinghausen 26.01.1941

### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Romeo Frey,  
Witten 15.01.1946

Dr. med. Herbert Blanck,  
Hagen 16.01.1946

Dr. med. Gisela Glitz,  
Münster 28.01.1946

### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Peter Hoffmann,  
Paderborn 12.01.1951

Prof. Dr. med.  
Friedrich-Wilhelm Schütter,  
Gelsenkirchen 12.01.1951

Jürgen Kreutzer,  
Dülmen 19.01.1951

Dr. med. Dieter Heermann,  
Saerbeck 25.01.1951

Dr./Univ. Izmir Mustafa  
Madanoglu,  
Bergkamen 23.01.1951

Prof. Dr. med. Karl Heinz  
Beine, Werl 28.01.1951



©MaskaRad — stock.adobe.com

### Zum 70. Geburtstag

Klaus Lach,  
Gelsenkirchen 07.01.1956

Theodor Vorhoff,  
Balve 11.01.1956

Dr. med. Manfred Gerhardt,  
Sundern 13.01.1956

Günter Summeck,  
Sprockhövel 17.01.1956

Dr. med. Alfons Gunnemann,  
Detmold 21.01.1956

Dr. med. Jörn Tornow,  
Lüdenscheid 23.01.1956

Dr. med. Hans-Peter Schäfer,  
Detmold 26.01.1956

Dr. med. Eckart Happich,  
Vermold 28.01.1956

### Zum 65. Geburtstag

Prof. Dr. med. Klaus Kisters,  
Havixbeck 01.01.1961

Dr. med. Ludger Heuckmann,  
Münster 05.01.1961

Dr. med. Malte Leonhardt,  
Gelsenkirchen 06.01.1961

Christine Bantje,  
Recklinghausen 08.01.1961

Dr. med. Ludger Hante,  
Werl 08.01.1961

Andreas Gaßmann,  
Battenberg 13.01.1961

Wilfried Dorsch,  
Paderborn 14.01.1961

Dr. med. Thomas Baumeister,  
Finnentrop 15.01.1961

Dr. med. Karsten Droese,  
Hille 18.01.1961

Dr. med. Ralf Eckhardt,  
Bad Driburg 20.01.1961

Dr. med. Holger Kühn,  
Dortmund 23.01.1961

Dr. med. Wolfgang Petschulat,  
Dortmund 24.01.1961

Dr. med. Anna-Elisabeth  
Michels,  
Wallenhorst 28.01.1961

## GLÜCKWUNSCH UND TRAUER

In der Rubrik „Glückwunsch“ und „Trauer“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben haben. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben ([portal.aekwl.de](http://portal.aekwl.de), bitte kein „www.“ voranstellen) unter „mein Zugang“ — „meine Zustimmungen“.

## TRAUER

Dr. Ursula Quabeck, Münster  
\*05.04.1929 †04.09.2025

Dr. med. Horst Feyerabend, Unna  
\*20.03.1941 †17.09.2025

Dr. med. Isabell Hörnig-Franz, Münster  
\*12.10.1954 †19.10.2025



## Bundesverdienstkreuz für Recklinghäuser Ärzte Dr. Norbert Bomholt und Dr. Markus Dechêne

Im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verlieh die erste stellvertretende Landrätin des Kreises Recklinghausen, Martina Eißing, im Oktober, Dr. Norbert Bomholt und Dr. Markus Dechêne das Bundesverdienstkreuz. Die beiden Recklinghäuser Ärzte sind für ihr jahrzehntelanges Engagement im medizinischen Bereich ausgezeichnet worden.

ten und Krankenhäusern darstellt. Der Spezialist für Kontaktlinsen ist seit dem Jahr 1986 im heutigen Ressort „Kontaktlinsen“ des Berufsverbands der Augenärztinnen und Augenärzte Deutschlands (BVA) tätig und berät die Verbandsmitglieder in medizinischen, rechtlichen und organisatorischen Fragen der Kontaktlinsenanpassung. Zudem ist er unter anderem seit über

Auch in der ärztlichen Selbstverwaltung engagierte sich Dr. Bomholt: So gehörte er nicht nur der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, sondern auch dem Vorstand des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Recklinghausen an.

Dr. Markus Dechêne ist Facharzt für Innere Medizin und Hausarzt mit eigener Praxis. In der „Medizinischen Hilfe Am Neumarkt“ des Sozialdienstes katholischer Frauen brachte er sich von Anbeginn ebenfalls ein. „Das Projekt richtete sich zunächst nur an Geflüchtete, konnte aber durch Ihre Mitarbeit auch anderen angeboten werden. Menschen bekommen dort unbürokratisch und kostenfrei ärztliche und pflegerische Hilfe im Bereich der Erst- und Grundversorgung, unabhängig von Religion, ethnischer Herkunft und sozialem Status“, betonte Eißing. Dr. Dechêne absolviert Hausbesuche in Asylbewerberunterkünften und aufsuchende Arbeit in der Drogenszene. Auch beim Thema Impfen hat er die benachteiligten Gruppen im Blick. In der Corona-Pandemie setzte er sich für eine Impfkation ein, bei der an einem Tag 120 Personen aus den kommunalen Unterkünften geimpft wurden. Neben dem medizinischen Engagement ist er außerdem Trainer beim SV Hochlar 28 und ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Dortmund.



Die stellvertretende Landrätin Martina Eißing (r.) gratulierte gemeinsam mit Marita Bergmaier (l.), stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Recklinghausen, den beiden Ordensträgern Dr. Markus Dechêne (2. v. l.) und Dr. Norbert Bomholt (2. v. r.).  
Foto: Kreis Recklinghausen

Dr. Norbert Bomholt, seit 1985 in eigener Praxis in Recklinghausen niedergelassen, ist Mitglied in verschiedenen Gremien sowie Gründer des Recklinghäuser Arzt-Netztes für Information und Qualität (RANIQ), das eine Schnittstelle zwischen niedergelassenen Ärz-

Laudatio, „dazu gehören auch blinde und sehbehinderte Sportlerinnen und Sportler, die Sie in Ihrer Praxis augenärztlich untersucht und beurteilt haben, so dass eine objektive Zuordnung zu den unterschiedlichen Startklassen sichergestellt werden konnte.“

## Dr. Klaus Reinhardt bleibt Vorsitzender des Hartmannbundes

Bei der Hauptversammlung des Hartmannbundes am 1. Novemberwochenende 2025 bestätigten die Delegierten den Vorsitzenden Dr. med. (I) Klaus Reinhardt in seinem Amt. Der Bielefelder Facharzt für Allgemeinmedizin und Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat das Amt des Bundesvorsitzenden bereits seit dem Jahr 2011 inne und war von 2009 bis 2011 stell-

vertretender Vorsitzender. Dem neuen Vorstand des Hartmannbundes gehören darüber hinaus an: Prof. Dr. Anke Lesinski-Schiedat als stellvertretende Vorsitzende sowie die Beisitzerinnen bzw. Beisitzer Dr. Thomas P. Ems, Dr. Anna Finger, Dr. Dr. Galina Fischer, Dr. Thomas Lipp, Klaus Rinkel und Dr. Moritz Völker. Derzeit vertritt der Verband die Interessen von mehr als 70 000 Mitgliedern.



Dr. med. (I) Klaus Reinhardt wurde als Vorsitzender des Hartmannbundes bestätigt.  
Foto: Hartmannbund

# 80

**JAHRE** FORT- UND  
WEITERBILDUNGSWOCHEN

**akademie**  
für medizinische Fortbildung

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

# BORKUM 2026

25. APRIL BIS 3. MAI 2026

## 80. Fort- und Weiterbildungswoche

### FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin | Entspannungsverfahren | Palliativmedizin |  
Psychodynamische Gruppenpsychotherapie | Psychosomatische Grundversorgung |  
Psychotherapie | Sportmedizin

### CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Entwicklungs- u. Sozialpädiatrie | Geriatrische Grundversorgung | Hautkrebscreening |  
Maritime Medizin | Patientenzentrierte Kommunikation | Psychotraumatologie

### ULTRASCHALLKURSE FÜR DIE ANWENDUNGSBEREICHE

Abdomen/Retroperitoneum Erwachsene/Kinder | Bewegungsorgane |  
Gefäße | Herz | Lunge | Schilddrüse | Thorax

### NOTFALLMEDIZIN UND NOTFALLTRAININGS

ACLS | Ärztlicher Bereitschaftsdienst | ATLS | BLS/ALS | Notfallsonographie/  
Thoraxdrainagen/Koniotomie/Intraossäre Zugänge/Geburtssimulation/  
Neugeborenen-Versorgung | Psychiatrische Notfälle

### HAUPTPROGRAMM (MIT LIVESTREAM)

Was gibt es Neues in der Medizin? Updates

### FÜHRUNGSKRÄFTETRAININGS

### KURSE UND SEMINARE

EKG | EMDR | Interaktives Fallseminar Schmerztherapie | Klinische Tests |  
Lungenfunktion | Psychotherapie | Sozialmedizin | weitere Kurse

### AUSKUNFT UND INFORMATION:

Ausführliche Borkum-Broschüre anfordern  
unter [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum)  
oder unter: Akademie für medizinische Fort-  
bildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 0251 929-2204, -2206 | Fax: 0251 929-2249 |  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)



Bild: Außenansicht des Nationalpark-Feuerschiffs Borkumriff  
© Nationalpark-Feuerschiff Borkum / André Thorenmeier



# akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztetkammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

## Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen



**EXKLUSIV-LOUNGE**  
FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER

- kostenlose zertifizierte Fortbildungsangebote
- Demo-Kurse
- Lernmaterialien
- Lehrvideos
- aktuelle Informationen zum Thema Fortbildung
- und vieles mehr

**Mitglied werden und viele Vorteile genießen!**

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter [www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft) oder Tel. 0251 929-2204



### Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

### Organisation

Vorsitzender:  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:  
Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Stellbrink,  
Bielefeld

Leitung:  
Christoph Ellers, B. A.

Geschäftsstelle:  
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249  
Mail [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de)  
Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)



**80. Fort- und Weiterbildungswoche**  
25. APRIL BIS 3. MAI 2026



[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

### Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

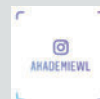
### Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 52

### Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf





## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	39	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	32, 43	Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert	37
Ärztliche Führung	39	Geriatrische Grundversorgung	40	Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert	37
Ärztliche Leichenschau	48	Gesundheitsförderung und Prävention	32, 40	Psychotherapie – Systemische Therapie	37
Ärztliche Wundtherapie	42			Psychotraumatologie	42
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	44	<b>H</b> Hämotherapie	40, 42		
ABS-beauftragter Arzt	39	Harnwegsinfektionen bei Kindern	32	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	50
Akupunktur	32, 33	Hautkrebs-Screening	43		
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	32, 33	Hernienchirurgie	49	<b>R</b> Refresherkurse	40, 47, 50
Allgemeine Informationen	52	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	32, 43	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	42
Allgemeinmedizin	34	Hygiene	32, 35, 45		
Antibiotic Stewardship (ABS)	39	Hygienebeauftragter Arzt	35, 45		
Arbeitsmedizin	32, 34	Hypnose als Entspannungsverfahren	35	<b>S</b> Schlafbezogene	
Asthma bronchiale/COPD	32			Atmungsstörungen	42
Autogenes Training	34	<b>I</b> Impfen	43	Schmerzmedizinische Grundversorgung	42
		Infektionskrankheiten	32	Schmerztherapie	38
		Instagram	30	Sexualmedizin	37, 43
				Sexuelle Gesundheit	43
<b>B</b> Balint-Gruppe	34	<b>K</b> Kindernotfälle	44	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	32
Beatmung	32	Klin. Akut- und Notfallmedizin	43	Sozialmedizin	38
Betriebsmedizin	34	Klinische Studien	40	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	43
Bildungsscheck	52	Koronare Herzkrankheit	32	Sportmedizin	32, 38
		KPQM	48	Strahlenschutzkurse	45
		Krankenhaushygiene	35, 45	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	50
<b>C</b> Cancer Survivorship Care Curricular Fortbildungen	48 39–43	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	35	Stressmedizin	42
		Maritime Medizin	41	Studienleiterkurs	40
<b>D</b> Dermatologie	32	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	41	Suchtmedizin	38
Diabetes mellitus	32	Medizinethik	41		
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	32, 48	Medizinische Begutachtung	41	<b>T</b> Tapingverfahren	50
		Moderatorentaining Ethikberatung	49	Telenotarzt/Telenotärztin	44
<b>E</b> EKG	48	Moderieren/Moderationstechniken	48	Transfusionsmedizin	40
eKursbuch		Motivations- und Informationsschulung (BuS)	32, 49	Transgender	50
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	32	MPG	45	Transplantationsbeauftragter Arzt	42
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	32				
eLearning-Angebote	32	<b>N</b> Naturheilverfahren	36	<b>U</b> Ultraschallkurse	45–48
EMDR	49	NAWL – Notarztfortbildung		U-Untersuchungen	32
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	39	Westfalen-Lippe	44		
Ernährungsmedizin	35	Neurologie	32	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	42
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	49	Notfall	44	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	32
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“	11				
		<b>O</b> Online-Quiz	32	<b>W</b> Weiterbildungskurse	33
<b>F</b> Facebook	30	Osteopathische Verfahren	41	Wirbelsäulen Interventionskurs	48
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	48	Organisation in der Notfallaufnahme	43	Workshops/Kurse/Seminare	48–50
Fiberoptische Techniken	49	Organspende	32		
Fortbildungs-App	33	<b>P</b> Palliativmedizin	36, 49	<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop	50
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	32, 37	Patientenzentrierte Kommunikation	41		
Forum Arzt und Gesundheit	50	Prüfarztkurs	40		
Führungstraining	48	Psychiatrischer Notfall	44		
		Psychosomatische Grundversorgung	36, 41		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

## ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



- Aktualisierung zum Erhalt der allgemeinen und besonderen Fachkunde nach NiSV
- Akupunktur – Modul 1
- Beatmung
- BuS-Betreuung - Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Aufbauschulung
- Curriculum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
- Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)
- Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)
- DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit
- Durchführung der Videosprechstunde
- eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“
- eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“
- eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA

- eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA
- eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas
- eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)
- Ethik in der Medizin
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Harnwegsinfektionen bei Kindern – Diagnostik, Therapie und Prophylaxe
- HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- Infektionskrankheiten
- Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)
- Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen
- Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notauf-



Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer“



nahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe  
Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende



- Praxisrelevantes aus der Neurologie
- Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungseminar für Ärzte/innen und MFA
- Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
- Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention
- Sportmedizin
- Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)

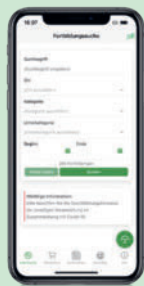
## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



<b>Update Neurologie 2025</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. S. Suntrup-Krüger, Münster, Prof. Dr. med. M. Schilling, Münster  <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 01.12.2025!</b>	Sa., 06.12.2025 09.00–14.00 Uhr Münster, Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Albersloher Weg 32	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium – Die neue Berufskrankheit Nr. 2117 – Läsion der Rotatorenmanschette der Schulter durch langjährige, intensive Belastung – und ihre Möglichkeiten der Individualprävention</b> <b>Zielgruppe:</b> Fachärzte/innen für Arbeitsmedizin, Ärzte/innen mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin und Interessierte Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum, Dr. med. Savo Neumann, Bochum	Mi., 10.12.2025 15.00–18.30 Uhr Bochum, BGW Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Universitätsstr. 78	M: € 10,00 N: € 40,00	4	Anja Huster -2202	
<b>Dermato-Onkologie in Klinik und Praxis</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Stockfleth, Bochum, Frau Prof. Dr. Dr. med. C. Mauch, Bochum	Sa., 13.12.2025 09.00–14.30 Uhr Bochum, Hörsaalzentrum St. Josef-Hospital, Gudrunstraße 56	M: € 10,00 N: € 40,00	6	Lena Rimachi Romero -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>15. Bochumer Lymphntag — Die Lymphologie: Vielfältig und nicht immer eindeutig — Ursachen, sinnvolle Diagnostik und individuelle Therapie</b> Zielgruppe: Ärzte/innen Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Sa., 31.01.2026 09.00–16.30 Uhr Bochum, Jahrhunderthalle Bochum, An der Jahrhunderthalle 1		M: € 110,00 N: € 110,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>Orale Tumortheraeutika</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Apotheker/innen, Medizinische Fachangestellte, Pharmazeutisch- technische Assistent/innen Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster, Dr. O. Schwalbe, Münster	Mi., 04.02.2026 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
<b>WEITERBILDUNGSKURSE</b>						
Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatzbezeichnung anerkannt. <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)</b>						
<b>Akupunktur (Module I–VII)</b> Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel   <b>Hinweis:</b> Der Nachweis des Moduls I ist Voraus- setzung, um mit den Modulen II–VII fortzufah- ren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	<b>Modul I (eLearning)</b>  <b>Module II–V (Blended Learning):</b> Modul II: Sa./So., auf Anfrage Modul III: Sa./So., auf Anfrage Modul IV: Sa./So., 06./07.12.2025 Modul V: Sa./So., 21./22.02.2026 (zzgl. eLearning)  <b>Module VI und VII (Präsenz):</b> Sa./So., 18./19.04.2026 und Sa./So., 20./21.06.2026 und Sa./So., 26./27.09.2026 und Januar 2027	Gelsen- kirchen 	<b>Modul I–V (je Modul):</b> M: € 699,00 N: € 769,00  <b>Module VI und VII (je WE):</b> M: € 599,00 N: € 659,00	<b>Modul I: 48</b>  <b>Modu- le II–V (je Mo- dul):</b> 30  <b>Mo- dule VI und VII (je WE):</b> 16	Guido Hüls -2210	



## Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen  
hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbil-  
dungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit  
Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren,  
Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mit-  
gliedschaft etc.



Akademie
















App Store




































Google Play

<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>











Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>						
<b>Allgemeinmedizin</b> <b>Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Modul 1: So. 26.04.–Fr. 01.05.2026 oder Sa., 30.05.2026 und Fr., 12.06.2026 und Fr., 19.06.2026 und Fr., 26.06.2026 und Fr., 03.07.2026  Modul 2 Fr./Sa., 11./12.09.2026 oder Sa., 19.09.2026 und Fr., 25.09.2026 und Fr., 02.10.2026  Modul 3: Fr./Sa., 06./07.11.2026  (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum  Münster/ ILIAS  Münster  Münster/ ILIAS  Münster	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00  Modul 2: M: € 499,00 N: € 575,00  Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	*  24  24	Astrid Gronau -2201	
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin</b> <b>(Module I–VI)</b>   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Dr. med. S. Neumann, Bochum	Beginn: September 2025 Ende: Februar 2026 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 995,00 N: € 1.145,00	84	Lisa Ritter -2209	
<b>Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)</b>						
<b>Autogenes Training, weitere Entspannungs ver- fahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down</b> <b>Methoden zur Stress-, Emotions- und Span- nungsregulation</b> Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken <b>Hinweis:</b> Den Teilnehmenden dieses Weiter- bildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	
<b>Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)</b>						
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann- Hänsch, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr 28.01.2026, 25.02.2026, 25.03.2026, 06.05.2026	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 20.02.2026, 06.03.2026, 27.03.2026, 22.05.2026, 29.05.2026 <b>WARTELISTE</b>	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 06.02.2026, 20.02.2026, 20.03.2026, 17.04.2026, 08.05.2026	Münster 	M: € 865,00 N: € 995,00	35	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)</b>						
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Kursteil 1 – Modul I bis IV Do., 08.10.–So., 11.10.2026  Kursteil 2 – Modul V Do., 11.02.–So., 14.02.2027  Kursteil 3 – Praxisseminar 26.02.–28.02.2027 	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE)</b> (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 540,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Kursteil 1: Fr., 24./25.04.2026 und  Kursteil 2: Fr., 06./07.11.2026	Borkum  Münster 	M: € 899,00 N: € 1.034,00	*	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt gem. BÄK-Curriculum Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 06./07.03.2026 Teil 2: Sa., 05.09.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20  30	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV)</b> <b>Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard  <b>Hinweis:</b> Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	Grundkurs Modul I: auf Anfrage Modul II: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning)  Aufbaukurs Modul V: Mi., 11.02.–So., 15.02.2026 Modul VI: Mi., 22.04.–So., 26.04.2026 Modul VII: Mi., 23.09.–So., 27.09.2026 Modul VIII: Mi., 02.12.–So., 06.12.2026	Münster 	(je Modul) M: € 660,00 N: € 759,00  (je Modul) M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	(je Modul) 35  (je Modul) *	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)</b>						
<b>Naturheilverfahren (160 UE)</b> <b>(Module I bis IV)</b> Leitung: Dr. med. S. Fey, Frau Dr. med. S. Müller, Hattingen  	Physische/ virtuelle Präsenz: Modul I: Fr./Sa., 16./17.01.2026 und Fr./Sa., 23./24.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 20./21.02.2026 und Fr./Sa., 27./28.02.2026 Modul III: Fr./Sa., 15./16.01.2027 und Fr./Sa., 22./23.01.2027 Modul IV: Fr./Sa., 19./20.02.2027 und Fr./Sa., 26./27.02.2027 (zzgl. eLearning)	Hattingen/ ILIAS 	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	48	Marcel Thiede -2211	
<b>Naturheilverfahren (80 UE)</b> <b>(Fallseminare – Module I bis IV)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Müller, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Physische Präsenz: Fr., 20.03.–So., 22.03.2026 und Fr., 24.04.–So., 26.04.2026  Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr., 12.03.–So., 14.03.2027 und Fr., 16.04.–So., 18.04.2027	Hattingen	(je Fall- seminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	40	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Dr. B. Dasch, Münster  	Virtuelle Präsenz: Fr., 16.01.–So., 18.01.2026 und Fr./Sa., 20./21.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS (Standort Münster)	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers, Frau Dr. med. K. Vogelsang, Herne, Frau T. Woiwod, Bochum  	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Frau U. Prinz-Rogosh, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 06.02.–So., 08.02.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern am See 	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	45	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. B. Bauer, Münster, Frau Dr. med. J. Krüger, Münster 	Präsenz-Termin: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Busmann -2221	
<b>Palliativmedizin</b> <b>(Fallseminare unter Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.249,00 N: € 1.399,00	je 40	Daniel Busmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)</b>						
<b>Psychosomatische Grundversorgung (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/            Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.01.2026 und Fr./Sa., 13./14.02.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	60	Anja Huster -2202	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Weiterbildung Psychotherapie</b>						
<b>Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE)</b> (Basiskurs III) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Münster, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 26.04.–Sa., 02.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE)</b> (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE)</b> (Basiskurs III) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Psychodynamische Gruppenpsychotherapie</b> Leitung: Dr. med. Dipl. rer. soc. W. Bach, Hagen, Dr. med. Chr. Dürich, Dortmund	Präsenz-Termin: So., 26.04.–Fr. 01.05.2026	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b>	Fr./Sa., 29./30.05.2026 Fr./Sa., 26./27.06.2026 	ILIAS	Modul I M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2208	
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>	Fr./Sa., 13./14.11.2026 und Fr./Sa., 11./12.12.2026	Münster 	Modul II M: € 1.149,00 N: € 1.325	*		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	auf Anfrage	Münster 	Modul III noch offen	43		

**MFA-VERANSTALTUNGEN****- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE****Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter <https://www.akademie-wl.de/mfa-1/fortbildungen-fuer-mfa>.
















E-Mail: [fortbildung-mfa@akewl.de](mailto:fortbildung-mfa@akewl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht's zur Broschüre




















**Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen Akademie-App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (<https://www.akademie-wl.de/akademie/fortbildungs-app>). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.









































Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Modul I/II und III/IV) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 07.09.— Fr., 18.09.2026 (inkl. eLearning)  Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 09.11.— Fr., 20.11.2026 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
<b>Sozialmedizin (Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Herbertz, Moers, Dr. med. P. Dinse, Dr. med. M. Rieger, Frau Dr. med. S. Reck, Münster  	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 02.02.— Fr., 13.02.2026 (inkl. eLearning)  Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 09.03.— Fr., 20.03.2026 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	96	Astrid Gronau -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie – „Gemeinsam gegen den Schmerz“</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Münster, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum 	Präsenz-Termine: Modul I: Fr./Sa., 30./31.01.2026 Modul II: Fr./Sa., 29./30.05.2026 Modul III: Fr./Sa., 30./04.07.2026 Modul IV: Fr./Sa., 11./12.09.2026 (jeweils zzgl. eLearning)	Münster  Bochum  Münster  Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.699,00	(je Modul) 20	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (64 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reins- berger, Paderborn 	Präsenz-Termine: So., 26.04.—Sa., 02.05.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.250,00 N: € 1.435,00	*	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: A. Lueg, Dortmund  	Virtuelle Präsenz: Fr., 18.09.—So., 20.09.2026  und  Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.10.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	70	Hendrik Petermann -2203	











Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

<b>CURRICULARE FORTBILDUNGEN</b> <b>GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER</b>						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Brilon, PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld	 Virtuelle Präsenz: Mi., 04.02.2026 und Sa., 07.03.2026 und Sa., 28.03.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 745,00	36	Laura Issel -2208	
<b>Ärztliche Führung (80 UE)</b> <b>Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Warendorf	 Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30./31.01.2026 und Fr./Sa., 06./07.03.2026 und Fr./Sa., 08./09.05.2026 und Fr./Sa., 12./13.06.2026 (zzgl. eLearning)	Ascheberg	M: € 3.449,00 N: € 3.949,00	96	Andrej Schlobinski -2261	
<b>Antibiotic Stewardship</b> <b>Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	 Präsenz-Termine: Sa., 05.09.2026 und Mo./Di., 09./10.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 699,00 N: € 799,00	52	Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten:</b> Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Beginn: Februar 2026 Ende: November 2026 (zzgl. eLearning)	Münster	noch offen	53		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten:</b> Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)		Münster		53 53 44 20		
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	 Präsenz-Termine: So., 26.04.–Di., 28.04.2026 oder Mi., 29.04.–Fr. 01.05.2026 oder Mi., 11.11.–Fr., 13.11.2026 (zzgl. eLearning) 	Borkum Borkum ILIAS	M: € 695,00 N: € 795,00 (exkl. Hospitation)	40	Andrej Schlobinski -2261	
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	 Do., 05.02.– So., 08.02.2026 und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 20.02.– So., 22.02.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS ILIAS Münster	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
	Kursteil 1 – Modul I bis IV Do., 08.10.–So., 11.10.2026 Kursteil 2 – Modul V Do., 11.02.–So., 14.02.2027 Kursteil 3 – Praxisseminar 26.02.–28.02.2027 					
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Oelmann, Gelsenkirchen	 auf Anfrage	Münster	M: € 325,00 N: € 325,00	12	Guido Hüls -2210	







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	So., 26.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.725,00	72	Helena Baumeister -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund  	Präsenz-Termine: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 940,00 N: € 1.080,00	32	Hendrik Petermann -2203	
<b>Klimawandel und Gesundheit (21 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum 	Präsenz-Termin: auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Falk Schröder -2240	
<b>Klinische Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
<b>Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b> 	Do., 11.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Komplettbuchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
<b>Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)</b> 	Fr., 12.12.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS		11		
<b>Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)</b>	Mi., 25.04.2026 	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	5		
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b>	Mi., 14.01.–Fr., 16.01.2026 	Münster	M: € 1.550,00 N: € 1.783,00	11		
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Di., 24.02.2026 oder Fr., 13.03.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Leitender Notarzt/Leitende Notärztin (LNA) (40 Zeitstunden)</b> Gemeinsamer Kurs mit Teilnehmenden der Ausbildung zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster	Präsenz-Termin: Mo, 02.03.–Fr., 06.03.2026 oder Mo, 12.10.–Fr., 16.10.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	Inkl. Übernachtung und Vollverpflegung M: € 2.199,00 N: € 2.525,00  Ohne Übernachtung, mit Vollverpflegung M: € 1.799,00 N: € 2.075,00	58	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Refresherkurs: Praktische Aspekte der Hämotherapie gemäß § 15 Transfusionsgesetz für „Transfusionsbeauftragte Personen“</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. C. Knabbe, Bad Oeynhausen	auf Anfrage 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Maritime Medizin (46 UE)</b> Leitung: Dr. med. J. Abel, Hamburg, Prof. Dr. med. V. Harth, Hamburg 	Mo., 27.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 1.345,00 N: € 1.345,00	52	Falk Schröder -2240	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Modul 1: auf Anfrage Modul 2: auf Anfrage (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Modul) M: € 625,00 € N: € 690,00 €	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover 	Modul 1: Fr./Sa., 18./19.09.2026 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.11.2026 Modul 3: Fr./Sa., 23./23.01.2027 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>  <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>  <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b>  Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: FR./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning)  Modul II: Sa., 04.07.2026  Modul III: Fr./Sa., 04./05.09.2026 und Fr./Sa., 25./26.09.2026 und Fr./Sa., 20./21.11.2026 	ILIAS  ILIAS  ILIAS  Münster 	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00  Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00  Modul III: M: € 825,00 N: € 950,00	78	Astrid Gronau -2201	
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Modul I: auf Anfrage Modul II: Sa./So., 10./11.01.2026 Modul III: Sa./So., 07./08.02.2026 Modul IV: Sa./So., 18./19.04.2026 Modul V: Sa./So., 10./11.10.2026 Modul VI: Sa./So., 14./15.11.2026 Modul VII: Sa./So., 16/17.01.2027 Modul VIII: Sa./So., 20./21.02.2027 (zzgl. eLearning)	Iserlohn 	Modul I–VIII (je Modul): M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/  Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)  Theoretische Grundlagen/  Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Aden, Braunschweig, C. Braun, Gelsenkirchen, Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.01.2026 und Fr./Sa., 13./14.02.2026 (zzgl. eLearning)	Haltern	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	60	Anja Huster -2202	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Psychotraumatologie</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Dortmund	Mo., 27.04.—Fr. 01.05.2026	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Virtuelle Präsenz: Di., 24.02.2026 und Präsenz-Termin: Di., 24.02.—Fr., 27.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	Präsenz-Termine: Sa., 06.12.2025 und Sa., 28.02.2026	Münster 	M: € 899,00 N: € 999,00	44	Guido Hüls -2210	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung (42 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.- Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenk- reis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Anja Huster -2202	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.02.2026 und Fr./Sa., 20./21.03.2026 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.195,00 N: € 1.295,00	74	Petra Pöttker -2235	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	Präsenz-Termin (zzgl. eLearning) und Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	noch offen	noch offen	34	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> <b>Module I—IV:</b> <b>Verkehrsmedizinische Qualifikation</b> Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus	Virtuelle Präsenz: Modul I: auf Anfrage eLearning-Phase (2 UE) Modul II: auf Anfrage Virtuelle Präsenz Modul III und IV: auf Anfrage 	ILIAS	M: € 599,00 N: € 689,00	Mo- dule I—IV: 26	Martin Wollschläger- Tigges -2242	

## CURRICULARE FORTBILDUNGEN




















<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Mi., 10.06.2026 und Fr./Sa., 11./12.09.2026	Hamm 	M: € 1.129,00 N: € 1.299,00	79	Daniel Bussmann -2221	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Castrop- Rauxel/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Virtuelle Präsenz: Mi., 28.01.2026 und Fr., 30.01.2026 und Sa., 31.01.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 675,00	59	Laura Issel -2208	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	 Virtuelle Präsenz: Mi., 28.01.2026 (zzgl. eLearning) <b>oder</b> Präsenz-Termin: Sa., 20.06.2026 <b>oder</b> Mi., 07.10.2026 <b>oder</b> Do., 30.04.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bochum Münster Borkum	M: € 349,00 N: € 399,00  M: € 349,00 N: € 399,00  M: € 249,00 N: € 299,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>Impfen (17 UE)</b> <b>Auf dem Weg zu einem maßgeschneiderten Immunschutz</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke DTM&H (Liv.), Düsseldorf	 auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	25	Petra Pöttker -2235	
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE)</b> <b>72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Med. S. Hoffjan, Bochum, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Univ.-Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b>	auf Anfrage 	ILIAS	M: € 1.095,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	 Fr./Sa., 29./30.05.2026 und Fr./Sa., 26./27.06.2026 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Laura Issel -2206	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Boentert, Steinfurt, Frau Prof. Dr. med. S. Happe, Telgte	 Sa., 30.05.2026 und Sa., 13.06.2026 und Sa., 27.06.2026 	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	







<b>NOTFALLMEDIZIN</b> <b>NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE</b>						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe</b>	 s. eLearning-Angebote S. 32					
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen</b>	 s. eLearning-Angebote S. 32					
<b>Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Gütersloh, Dr. med. M. Wüning, Hamburg, Martin Pin, Düsseldorf	 Präsenz-Termin: Mi., 22.04.–Sa., 25.04.2026 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo, Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld, Dr. med. C. Obermann, Bielefeld	Virtuelle Präsenz: Fr., 06.02.2026  und Präsenz-Termin: Sa./So., 07./08.02.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bochum 	M: € 1.749,00 N: € 1.999,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL — Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst</b> <b>Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Einsatzübungen (Beispiele):</b> - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Mi., 17.12.2025 <b>oder</b> Do., 15.01.2026 <b>oder</b> Mi., 04.02.2026 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL — Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Dr. med. E. Lipke, Lünen	auf Anfrage	Münster 	noch offen	7	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfälle in der Praxis — Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 15.04.2026	Bochum 	M: € 189,00 N: € 219,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 527,00 N: € 567,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfälle in der Praxis — Cardiopulmonale Reanimation (6 UE)</b> Leitung: M. Breyer, Münster  <b>Auch als Inhouse-Training möglich!</b>	Präsenz-Termin: Mi., 28.01.2026 <b>oder</b> Mi., 18.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 199,00 N: € 229,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. /Praxisinhaber: M: € 527,00 N: € 567,00	8	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL — Psychiatrische Notfälle und vieles darüber hinaus</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 29.04.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum 	M: € 425,00 N: € 490,00	13	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfallkurs — Kinder (8 UE)</b> <b>Theorie und Workshops</b> Leitung: Frau Dr. med. S. von Wahl, Herne	Präsenz-Termin: Fr., 17.04.2026 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen 	M: € 498,00 N: € 559,00	13	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> <b>Theorie und Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster	Präsenz-Termin: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 489,00 N: € 559,00	10	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

## STRAHLENSCHUTZKURSE

<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. M. Köhler, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Dipl.-Ing. R. Eßeling, Münster, Dipl.-Ing. A. Sommer, Münster	Mi., 10.12.2025 <b>oder</b> Mi., 21.01.2026 <b>oder</b> Mi., 18.03.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	 
<b>Aktualisierung zum Erhalt der allgemeinen und besonderen Fachkunde nach NiSV (8 UE eLearning)</b> Leitung: Prof. Dr. med. habil. U. Paasch, Jesewitz, Frau Dr. med. univ. A. Hoffmann, Delmenhorst	bis 31.12.2026	ILIAS	M: € 375,00 N: € 475,00	16	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Anwendungsbezogener Laserschutzkurs nach TROS gemäß Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV) zum Erwerb der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte</b> Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Bochum  <b>Hinweis:</b> Der Kurs erfüllt die von der Technischen Richtlinie Optische Strahlen (TROS) aufgestellten Empfehlungen zur Erlangung der Fachkenntnisse für Laserschutzbeauftragte und entspricht den Anforderungen an Kurse nach den Ausbildungsrichtlinien der OStrV und der TROS „Laserstrahlung“.	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Bochum 	M: € 530,00 N: € 630,00	11	Hendrik Petermann -2203	

## HYGIENE UND MPG





<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG |  
**Ansprechpartner:** Guido Hüls/Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209















## ULTRASCHALLKURSE













Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der geltenden Fassung


<https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/>



<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 32					
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 32					
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 32					






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Grundkurs (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz:  Fr., 16.01.2026 Präsenz-Termin: 17.01.2026	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214	
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) Sonographie-Aufbaukurs (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Prof. Dr. med. S. Weigel, Münster	Virtuelle Präsenz:  Fr., 27.02.2026 Präsenz-Termin: 28.02.2026	ILIAS Münster	M: € 495,00 N: € 595,00	18	Alexander Ott -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (thoraxthorakal) – Jugendliche/Erwachsene Grundkurs</b> Leitung: Dr. med. Dr. habil. D. Bandorski, Bad Salzhausen Dr. med. Ch. Kirsch, Lippstadt	Sa., 25.04.–Di., 28.04.2026	Borkum	M: € 690,00 N: € 790,00	37	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Prof. Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Präsenz-Termin: Fr., 13.03.2026  Fr., 11.09.2026	Witten/ Datteln	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKurs- buch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – ein wertvolles diagnostisches Untersuchungs- verfahren sowohl in der Intensiv- und Not- fallmedizin als auch in der hausärztlichen Versorgung</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Gladbeck	Präsenz-Termin: Do., 30.04.2026	Borkum	M: € 439,00 N: € 499,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2026</b>  QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultra- schall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 28.01.2026 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 439,00 N: € 489,00	17	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 21./22.02.2026	Steinfurt	M: € 680,00 N: € 770,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten- ver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.01.2026	Steinfurt	M: € 680,00 N: € 770,00	20	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (einschließlich Farbkodierung) mit CW-Doppler (DEGUM zertifiziert)</b>  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Steinfurt Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Mi., 29.04.–Fr., 01.05.2026	ILIAS Borkum	M: € 690,00 N: € 790,00	28	Alexander Ott -2214	












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Fr., 25.09.2026	Gelsenkirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	12	Alexander Ott -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Do., 30.04.2026	Borkum	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Alexander Ott -2214	
<b>Schilddrüsenultraschographie in der hausärztlichen Praxis Schilddrüse von A–Z (DEGUM-Modul) (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Feraß Al-Dandashi, Rheine	Präsenz-Termin: Sa., 31.01.2026	Rheine	M: € 449,00 N: € 529,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (6 UE) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Möllers, Münster, Prof. Dr. R. Schmitz, Düsseldorf	Präsenz-Termin: auf Anfrage	Münster 	M: € 350,00 N: € 390,00	9	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie-Grundkurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Mi., 29.04.2026 (zzgl. eLearning) 	Borkum	M: € 875,00 N: € 995,00	38	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie-Aufbaukurs Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz), inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Radevormwald 	Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Mi., 29.04.2026 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 875,00 N: € 995,00	38	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie-Grundkurs Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte), B-Modus-Verfahren (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, Sendenhorst	Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Di., 28.04.2026	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	31	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie-Aufbaukurs Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte), B-Modus-Verfahren (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Maier, Sendenhorst	Präsenz-Termin: Di., 28.04.–Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 799,00 N: € 899,00	29	Alexander Ott -2214	
<b>Sonographie – Kinder: Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Thoraxorgane (ohne Herz), Schilddrüse, Hüfte, Schädel – Basiskurs</b> Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Münster, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. Th. Wollbrink, Gelsenkirchen	Virtuelle Präsenz: Mi., 22.04.2026  Präsenz-Termin: Sa., 25.04.–Mo., 27.04.2026 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00	48	Alexander Ott -2214	
<b>Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – BauchortaScreening – Carotisultraschographie (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	März 2026	Steinfurt	noch offen	9	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Workshop: Sonographie der Säuglingshüfte</b> <b>Praktische Übungen zur Abtasttechnik nach Graf</b> <b>am Phantom mit Lagerungsschale und Schall-</b> <b>kopfführungssystem</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster	Präsenz-Termin: Fr., 05.12.2026	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Alexander Ott -2214	
















<b>DMP</b> Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b>		s. eLearning-Angebote S. 32				







<b>QUALITÄTSMANAGEMENT — FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT</b> <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>KPQM — KV-Praxis-Qualitätsmanagement — Schulung zum Qualitätsmanagement   Qualifikation für Moderierende von Qualitätszirkeln</b> nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Andrej Schlobinski, Tel.: 0251 929-2261						









<b>FÜHRUNGSKRÄFTETRAINING</b> <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus —</b> <b>ein Update im Arbeits- und Medizinrecht</b> Leitung: Normann J. Schuster	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 379,00	*	Lisa Ritter -2209	

<b>WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE</b> <a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Ärztliche Leichenschau</b> <b>Rechtliche und medizinische Grundlagen</b> Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	6	Guido Hüls -2210	
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs —</b> <b>BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr./Sa., 27./28.02.2026	Bochum	M: € 970,00 N: € 1.115,00	17	Marcel Thiede -2211	
<b>Cancer Survivorship Care — Behandlung und</b> <b>Betreuung von Langzeitüberlebenden einer</b> <b>Krebserkrankung</b> Leitung: Frau PD Dr. med. M. Balcerak, Berlin, Frau Dr. med. J. Gebauer, Leipzig, Dr. med. T. Keßler, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. T. Langer, Lübeck, Frau Dr. med. A. Wagner-Bohn, Münster  <b>Auch rein digital möglich!</b>	auf Anfrage (zzgl. eLearning) 	Münster/ ILIAS 	M: € 875,00 N: € 995,00	49	Marcel Thiede -2211	
<b>Digitalstrategien und -konzepte</b> <b>für ambulante Versorgungseinrichtungen</b> Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen, St. Spieren, Wenden	Präsenz-Termin: Mi., 27.04.2026	Borkum	M: € 99,00 N: € 115,00	*	Marcel Thiede -2211	
<b>EKG-Seminar (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. Jörn Günther, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 21.11.2026 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	16	Petra Pöttker -2235	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>EMDR — Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen 					Petra Pöttker -2235	
<b>Grundkurs mit Praxistag (33 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	So., 26.04.—Di., 28.04.2026 und Sa., 29.08.2026	Borkum/ Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.325,00	*		
<b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Mi., 29.04.—Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 975,00 N: € 1.095,00	*		
<b>Fiberoptische Techniken (FOT) in der Anästhesie (10 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Henzler, Bochum  <b>Hinweis:</b> Die im Rahmen dieses Simulationskurses durchgeführten 12 fiberoptischen Intubationsverfahren können auf die für die Facharztweiterbildung Anästhesiologie notwendigen 25 fiberoptischen Intubationen angerechnet werden.	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 25./26.09.2026	Herford	M: € 950,00 N: € 1.090,00	12	Alexander Ott -2214	
<b>Hernienchirurgie OP-Workshop</b> Leitung: Dr. med. A. Schilling, Dortmund, Dr. med. R. Kirstein, Dortmund	Präsenz-Termin: Do./Fr., 05./06.02.2026	Dortmund	M: € 425,00 N: € 489,00	16	Daniel Busmann -2221	
<b>Homo ludens — Heiterkeit und Humor und deren praktische Anwendung in ärztlicher und psychotherapeutischer Praxis</b> Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum, Dortmund, Dipl.-Psych. M. Kasper, Meschede	Präsenz-Termin: Mi., 29.04.—Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 649,00 N: € 749,00	18	Falk Schröder -2240	
<b>Interaktives Fallseminar Palliativmedizin — Rettungsdiensteinsätze bei Patienten in palliativen Situationen</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen sowie in der Palliativversorgung tätige Berufsgruppen Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. A. Münker, Herne, Prof. Dr. med. M. Neukirchen, Düsseldorf, Dr. med. H. Wißwa, Herne	Mi., 25.02.2026	ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	4	Daniel Busmann -2221	
<b>Lungenkrebs-Früherkennung mittels LDCT nach § 6 LuKrFrühErkV</b> Leitung: Dr. med. J. P. Hering, Ibbenbüren	Virtuelle Präsenz: Mi., 25.03.2026 und Mi., 20.05.2026 	ILIAS	M: 50,00 € N: € 60,00	4	Hendrik Petermann -2203	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	auf Anfrage	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Daniel Busmann -2221	
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 04.03.2026	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
<b>Naturheilkunde für sich entdecken: Eine Fortbildungsreihe für Interessierte</b> Leitung: Frau Dr. med. S. B. Müller, Hattingen, Dr. med. S. Fey, Hattingen	Virtuelle Präsenz: auf Anfrage 	ILIAS	(je Termin) M: € 10,00 N: € 40,00	4	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Praktischer Tapingkurs</b> <b>Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 28.02.2026	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxis- team/Einzel- preis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Refresherkurs: Erfolgreich ärztlich Führen</b> <b>Personalrekrutierung &amp; Personalgewinnung</b> <b>Persönlichkeitsentwicklung &amp; Selbstwirksam-</b> <b>keit</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen, Frau Dr. med. B. Schulze Eilfing, Greven	Präsenz-Termin: Fr., 26.06.2026	Münster 	M: € 475,00 N: € 545,00	8	Andrej Schlobinski -2261	
<b>TRANS*KIDS — Geschlechtsinkongruenz</b> <b>und Geschlechtsdysphorie im Kindes-</b> <b>und Jugendalter</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Münster	auf Anfrage 	ILIAS	M: € 75,00 N: € 90,00	7	Lisa Ritter -2209	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
<a href="https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/">https://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/</a>						
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit —</b> <b>Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 25.09.—So., 27.09.2026	Möhnesee	M: € 889,00 N: € 999,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit —</b> <b>Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 26.04.—Di., 28.04.2026 oder	Borkum	M: € 685,00 N: € 745,00	24	Petra Pöttker -2235	
	Di., 28.04.—Do., 30.04.2026			25		
<b>Qigong — Übungen zur Pflege des Lebens</b> <b>Wuxing Yangsheng Gong</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach	So., 26.04.—Di., 28.04.2026	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong — Übungen zur Pflege des Lebens</b> <b>Bär und Kranich</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach	Mi., 29.04.—Fr., 01.05.2026	Borkum	M: € 395,00 N: € 445,00	15	Petra Pöttker -2235	
<b>Yoga-Praxisworkshop —</b> <b>Anspannen um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander	Mo., 27.04.2026 oder	Borkum	M: € 195,00 N: € 235,00	5	Guido Hüls -2210	
	Mi., 29.04.2026					

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB Dortmund**

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzte- verein.de, E-Mail: info@aerzteverein.de, Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Recklinghausen			
Risiko Adipositas — Chancen der konservativen Therapie	Di., 10.02.2026, 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3	VB Recklinghausen Tel.: 02361 26091

## Informationen für Fortbildungsanbieter

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können sich im Service-Portal eÄKWL der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Veranstalter registrieren ([www.portal.aekwl.de](http://www.portal.aekwl.de) → Zugang freischalten → Zugang als Veranstalter freischalten) und so Anträge auf Anerkennung im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung stellen.

Kammermitglieder sind automatisch berechtigt, Anträge auf Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen im Service-Portal zu stellen. Dies ist im Service-Portal möglich unter: Fortbildung → Zertifizierung → Zertifizierung beantragen.

Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Fortbildungspunkten werden Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter:

[www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen in Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

Die Regelwerke sowie weitere Informationen zur Zertifizierung ärztlicher Fortbildung finden Sie auf unserer Homepage: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an [zertifizierung@aekwl.de](mailto:zertifizierung@aekwl.de) oder telefonisch an die 0251 929-2244.

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer [www.baek-fortbildungssuche.de](http://www.baek-fortbildungssuche.de)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.



## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder  
per E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Ärztammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014  
für das Fortbildungszertifikat anerkannt.  
Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind  
jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärzt-  
lichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifi-  
kat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2244

Homepage der Akademie unter:  
[https://www.akademie-wl.de/mfa-1/  
mfa-foerdermoeglichkeiten](https://www.akademie-wl.de/mfa-1/mfa-foerdermoeglichkeiten)

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich  
erfolgen. Regelungen für die Rückerstat-  
tung von Teilnahmegebühren s. u.

### Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizinische  
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medi-  
zinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medi-  
zinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
sind gemäß der Fortbildungsordnung der

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-  
page der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/  
zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### „Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-  
ger anerkannt und nimmt an der Bildungsini-  
tiative des Ministeriums für Arbeit, Gesund-  
heit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur  
Bildungsschecks, die vor Veranstaltungsbe-  
ginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten  
eLearning-Phase eingereicht werden, gültig  
sind und anerkannt werden.  
Nähere Informationen finden Sie auf der

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-  
bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 50,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer  
Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung  
ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten.  
Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der  
Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der  
Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhaus-  
aufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-  
Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht,  
die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung  
kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Wider-  
rufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die  
Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine  
anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der  
Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflus-  
sende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Ver-  
anstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,  
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurz-  
fristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine  
derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem  
kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von  
35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Oktober 2025\*:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin

Dr. med. Sebastian Burghardt, Münster  
 Dr. med. Inga Isbruch-Wang, Dortmund  
 Gilda Koller, Rinteln  
 Ellen Sophie Koppmann, Bielefeld  
 Dr. med. Andreas Langhorst, Bünde  
 Doctor-medic Marcelina Maria Picheta, Waltrop  
 Stefanie Röring, Münster  
 Constanze Rost, Paderborn  
 Dr. med. Jaspar Witteler, Bestwig  
 Dr. med. Johannes Zanken, Bielefeld

#### Anästhesiologie

Kerstin Berg, Herdecke  
 Dr. med. Lukas Derichs, Münster  
 Manar Eldib, Ahlen  
 Dr. med. Hendrik Gillhaus, Münster  
 Dominic Hauptmann, Höxter  
 Ellen Jagenberg, Minden  
 Dr. med. Lucas Linhoff, Münster  
 Felix Tobias Neuhaus, Bielefeld  
 Dr. med. Christoph Schaefer, Münster  
 Martin Stollmeier, Gütersloh  
 Dr. med. Sebastian Tischler, Bottrop  
 Dejana Umicevic, Dortmund  
 Dr. med. Moritz Völker, Herdecke

#### Gefäßchirurgie

Nuray Köse, Hamm  
 Doctor-medic Alina Mihai, Hamm

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Sina Bäumer, Coesfeld  
 Ivan Bruckner Calahorrano, Siegen  
 Dr. med. Annika Dieling, Dortmund  
 Dr. med. Fabian Fleuth, Wetter  
 Kyryl Kozhemiaka, Herford  
 Aditia Sharma, Bünde

#### Viszeralchirurgie

Dr. med. Marouane Laghmiche Lanjri, Münster  
 Maximilian Mühlenkamp, Münster

#### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Kathrin Becker, Gütersloh  
 dr. med. Johanna Dalheimer, Witten  
 Omar Daradkeh, Hagen  
 Kathrin Leßmann, Havixbeck  
 Alan Eduardo Oliva Lobo, Iserlohn  
 Sofia Maria Caterina Spindler, Dortmund  
 Gökce Turan, Hagen  
 Johanna Wagner, Witten

#### Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Nazli Ay, Bielefeld  
 Aybige Camurdan, Bielefeld

#### Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Lennart Ocker-Serger, Bochum  
 Dr. med. Samaneh Souita, Minden  
 Dr. med. Schirin Ariane Stephan, Minden

#### Innere Medizin

Feras Abo Jamil, Datteln  
 Nderim Alii, Hagen  
 Mohamad Alshikh, Ahaus  
 Alexandra Anghel, Hamm  
 Dajana Barbir, Bocholt  
 Ahmad Ebady, Herne  
 Abdul Rahman Erhani, Bottrop  
 Eduarta Lika, Paderborn  
 Doctor-medic Madalina Andreea Munteanu, Herten  
 Lydia Siegel, Münster  
 Derya Ucarer, Hamm  
 dr. med. Anna von Eiff, Lüdinghausen  
 Minh Vu Duy, Herdecke  
 Lea Wassermann, Telgte

#### Innere Medizin und Gastroenterologie

Hatem El Mekabaty, Rheine  
 Dr. (Univ. Sousse) Youssef Kharrat, Datteln  
 Matthias Pelkmann, Recklinghausen

#### Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Dr. med. Ute Kaiser, Bielefeld  
 Modar Shiban, Hagen

#### Innere Medizin und Kardiologie

Hakan Akbay, Bad Oeynhausen  
 Adal Al Amin Basha, Gronau  
 Anoop Mony, Bocholt  
 Ivica Radomirovic, Gelsenkirchen  
 Anna Unnewehr, Dortmund  
 Dott. Giuseppe Zezza, Dortmund

#### Innere Medizin und Pneumologie

Timo Sabelhaus, Herne

#### Innere Medizin und Infektiologie

Dr. med. Bernadette Kaup, Bochum  
 Riwen Lim, Hamm  
 Dr. med. Klaus Welslau, Oelde  
 Saliha Yagmur, Bochum

#### Kinder- und Jugendmedizin

Anne de Kievit, Ahaus  
 Dr. med. Johanna Dedden, Hagen

#### Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Tobias Lichtenberg, Dortmund

#### Neurochirurgie

Sümeyye Topuz-Ceran, Siegen  
 Jovica Vojinovic, Arnsberg

#### Neurologie

Gizem Acar-Kadiu, Herford  
 Assem Bakra, Bielefeld  
 Dr. med. Jana Bauer, Bochum  
 Razvan-Ionut Candea, Bochum  
 Thyll Heinlein, Siegen  
 Hamid Makki, Ahlen  
 Josiane Noubi Kamdem, Bielefeld  
 Kamolzhan Sultanov, Bochum  
 Stefanie Wiesten, Bottrop

#### Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Yvonne Dorothea Dabrowski, Recklinghausen  
 Dr. med. Stephanie Domer, Herne  
 Dr. med. Catrin Frodermann, Minden  
 Christine Jansen, Steinfurt

#### Pathologie

Dr. med. (Univ. Belgrad) Dusan Ivkovic, Recklinghausen  
 dr (Univ. Sarajevo) Merima Sofic, Bocholt  
 Dr. med. Carlo Sternemann, Bochum

#### Psychiatrie und Psychotherapie

Dijana Budimir, Hamm  
 Ali Kleit, Dortmund

#### Radiologie

Dr. med. Georgios Alatzides, Recklinghausen

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Dr. med. Anna Dollberg, Ahlen  
Selda Suluyayla,  
Recklinghausen

### Urologie

Abedallah Abu Shaqra,  
Bielefeld  
Anton Dabul, Arnsberg  
Muhammet Kuvel, Bottrop

### Schwerpunkt- bezeichnungen

### Neuroradiologie

Emre Ökeer, Arnsberg

### Zusatzbezeichnungen

### Allergologie

Dr. med. Lisa Knipps, Hagen  
Maren Lange, Coesfeld

### Akupunktur

Doctor-medic Daniela-  
Mirabela Gombos, Lippstadt  
Christoph Kurschat, Dorsten  
Kim Mirbek, Witten

### Diabetologie

Dr. med. Thorsten Albuscheit,  
Dortmund  
Dr. med. Annika Leist,  
Recklinghausen

### Ernährungsmedizin

Dr. Charalambos Dokos,  
Lüdenscheid  
Dorota Jablonska, Bochum

### Geriatric

Kehinde Kasper, Höxter  
Dr. med. Dr. rer. nat.  
Armin Kramer, Münster  
Dr. med. Fernando Repetto  
Komuth, Haltern am See

### Immunologie

Priv.-Doz. Dr. med. Rebecca  
Hasseli-Fräbel, Münster

### Infektiologie

Marian Stöcker, Herne

### Intensivmedizin

Mohammad Al Masalmeh,  
Bad Oeynhausen  
Dr. med. Damla Egeli, Münster  
Caspar Ulrich Engelkes,  
Münster  
Nicole Erb, Paderborn  
Dr. med. Lena Fiege, Siegen  
Daniel Honert, Recklinghausen  
Dr. med. Julia Hövelmann,  
Dortmund  
Vladimir Ivanov, Olpe  
Lyudmyla Klarenbeek, Dorsten  
Philipp Mehnert, Bochum  
doktor po medicina  
(Univ. St. Cyril und Methodius)  
Zoran Mickoski, Dortmund  
Michael Paul Nikodemiak,  
Schmallenberg  
Doctor-medic Alina Vanea,  
Lünen  
dr. med. Nils Völkel,  
Schmallenberg

### Klinische Akut- und Notfallmedizin

Mohamed Attia, Olpe  
Yago Flunkert, Herford  
Dr. med. Nikola Röder, Münster

### Manuelle Medizin

Raid Al Masarra, Ennepetal  
Dr. med. Lukas Heimann,  
Münster  
Dr. med. Martin Lakemeier,  
Steinfurt  
Dr. med. Benedikt Lenger,  
Horstmar  
Talat Talli, Brilon

### Medikamentöse Tumorthherapie

Dr. med. Janet Witfeld, Dülmen

### Notfallmedizin

Christian Abeling, Münster  
Mahmood Al-Hamidi,  
Recklinghausen  
Ghaith Alqawasmeh,  
Lüdenscheid  
Hamzeh Al-Rashdan, Münster  
Dr. med. Claudia Baron,  
Gelsenkirchen  
Bent Brockmeyer, Bochum  
Dr. med. Jennifer Dirzka,  
Münster  
Dr. med. Elke Hartelt, Bochum  
Doctor-medic Mihai  
Hasmasan, Paderborn  
Dominic Hauptmann, Höxter  
Theresa Herdter, Bochum  
Dr. med. Thomas Hillemeyer,  
Münster  
Dr. med. Oliver Homeyer,  
Münster  
Matthias Kaiser, Siegen  
Dr. med. Katja Müller, Münster  
Babette Wesler, Gelsenkirchen  
Dr. med. Doris Wißmann,  
Dortmund

### Palliativmedizin

Dr. med. Julia Arens, Bochum  
Dr. med. Corinna Böckmann,  
Soest  
Dr. med. Birte Dahrmann,  
Telgte  
Julia Loriz, Paderborn

### Psychotherapie

Dr. med. Ricarda Maria Buchal,  
Siegen

### Schlafmedizin

Haitham Albakri,  
Schmallenberg  
Andrés Felipe Arias Londono,  
Hemer  
Mohammad Malek Ayish,  
Oer-Erkenschwick

### Sozialmedizin

Vanessa Ehlenbröker, Detmold

### Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Maren Gronies,  
Dortmund  
Thea Sandberg, Herne

### Spezielle Unfallchirurgie

Hwmam Hijazi, Hagen

### Spezielle Viszeralchirurgie

Priv. Doz. Dr. med. Ann-Kathrin  
Eichelmann, Münster

### Sportmedizin

Mayyas Mohammed, Lippstadt

### Suchtmedizinische Grundversorgung

Houzan Bahlawi, Lüdenscheid  
Bruno Buljevic, Münster

\* Diese Liste ist nicht voll-  
ständig. Nur die Namen der  
Ärztinnen und Ärzte, die aus-  
drücklich ihr Einverständnis  
für die Veröffentlichung  
gegeben haben, werden im  
„Westfälischen Ärzteblatt“  
veröffentlicht.

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

# Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Sommer 2026

### Termin für die Anmeldung:

Meldeschluss für die Teilnahme an der Abschlussprüfung Sommer 2026 ist der **15. Januar 2026**.

Bis dahin ist die Anmeldung über das ÄKWL-Portal vorzunehmen. Auch Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung erfolgen über das ÄKWL-Portal.

Die Zugangsdaten zum ÄKWL-Portal wurden den Auszubildenden postalisch zugesandt.

Im ersten Schritt sind die Prüfungsanmeldungen (oder -anträge) von den Auszubildenden vorzubereiten. Anschließend erhält der ausbildende Arzt bzw. die ausbildende Ärztin im ÄKWL-Portal eine Nachricht mit der Bitte, die Anmeldedaten zu überprüfen und zu bestätigen oder im ÄKWL-Portal zur Korrektur an die Auszubildende zurückzuleiten. Dies kann auch durch eine von ihr/ihm berechnete Person (Mandatsträger für die „Ausbildungsverwaltung MFA“) erfolgen.

Bei der Prüfungsanmeldung wird um Beachtung der korrekten Angabe der Fehlzeiten gebeten. Hintergrund ist, dass zwischen schulischen und betrieblichen Fehlzeiten zu differenzieren ist, damit Fehlzeiten nicht doppelt angegeben werden.

Hinweise über die Portal-Anwendung und zur Prüfungsanmeldung finden sich auf unserer Internetseite [www.aekwl.de/ausbildungsportal](http://www.aekwl.de/ausbildungsportal)

### Antrag nach § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz – vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung aufgrund guter Ausbildungsleistungen

Vorzeitig (in der Regel sechs Monate vor dem Ausbildungsende) kann zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wer mindestens gute Ausbildungsleistungen nachweisen kann. Bewertungsmaßstab bildet für die praktische Ausbildung eine Beurteilung des auszubildenden Arztes bzw. der auszubildenden Ärztin, für die schulische Ausbildung das letzte ausgestellte Zeugnis der Berufsschule (Halbjahreszeugnis von Januar 2026) oder der vom Berufskolleg bescheinigte Leistungsstand im Januar 2026. Dabei muss der Notendurchschnitt im prüfungsrelevanten berufsbezogenen Lernbereich mit mindestens 2,0 erfüllt sein.

Für die Zulassungsentscheidung sind der ausbildende Arzt bzw. die ausbildende Ärztin sowie die Berufsschule zu hören. Dafür sind die erforderlichen Stellungnahmen von den Auszubildenden einzuholen. Formulare für die Stellungnahmen können Auszubildende im Anmelde-Assistenten im ÄKWL-Portal herunterladen.

Informationen zum Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung finden sich auf der Internetseite der Ärztekammer unter <https://www.aekwl.de/fuer-mfa/ausbildung/pruefungen/>

### Antrag nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz – Zulassung als Externe ohne duale Berufsausbildung

Auch ohne duale Berufsausbildung ist die Zulassung zur Abschlussprüfung in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ möglich. Nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz kann die Zulassung zur Abschlussprüfung beantragt werden. Erforderlich ist der Nachweis, dass man mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Regelausbildungsdauer vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem man die Prüfung ablegen will. Interessenten für die Externenprüfung werden gebeten, das Formular der „Anmeldung zur Abschlussprüfung als Externe/r“ anzufordern (Kontaktaten siehe unten).

### Nachteilsausgleich im Prüfungsverfahren

Prüfungsteilnehmenden mit Behinderung sind auf Antrag dementsprechend angemessene Erleichterungen im Prüfungsverfahren einzuräumen. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen und die Kompensation der behinderungsbedingten Nachteile ist mit einem formlosen Antrag auf Nachteilsausgleich bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu beantragen. Im Anmelde-Assistenten im ÄKWL-Portal können bei Bedarf begründete Anträge mit den entsprechenden Nachweisen hochgeladen werden.

**Anmeldungen und Anträge, die nach dem Meldeschluss 15. Januar 2026 eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2026 nicht berücksichtigt werden.**

Bei Fragen zu Prüfungsanmeldung und -anträgen erreichen Sie das Sachgebiet Ausbildung MFA per E-Mail unter [mfa@aekwl.de](mailto:mfa@aekwl.de) und telefonisch unter 0251 929-2250.



## Stellenangebote

**KREIS STEINFURT****FACHARZT/  
FACHÄRZTIN** m | w | d

für Kinder- und Jugendmedizin

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das „Gesundheitsamt“, Sachgebiet „Kinder- und Jugendgesundheitsdienst“.

Unsere Arbeit ist abwechslungsreich, herausfordernd und zukunftsorientiert. Sie erwartet ein Team, das mit einer guten Mischung aus erfahrenen und jungen Kolleginnen und Kollegen aus dem ärztlichen und nichtärztlichen Bereich punktet.

Voll- oder Teilzeit, unbefristet, Arbeitsort Tecklenburg, Entgeltgruppe 15 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 13/14 LBesG NRW.



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter 02551 69-1156 und <https://jobs.kreis-steinfurt.de/Job/851>

Kreis Steinfurt | Tecklenburger Straße 10 | 48565 Steinfurt

**Bewerben Sie sich online  
bis zum 31.01.2026.**



**Anästhesist\*in** für donnerstags  
in ambulantem OP gesucht.  
Chiffre WÄ 1225 103

**Pneumologe/in gesucht! (m/w/d)**  
Kommen Sie nach Bielefeld, die Stadt, die es nicht gibt!

**Kein Fake:**

Lebendige Stadt mit hoher Wohnqualität. Top ausgestattete pneumologisch/kardiologische Praxis mit Schlaflabor, geregelte AZ ohne WE Dienste, attraktive Bezahlung.

Alles weitere im persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[gernhold@lunge-herz-schlaf.de](mailto:gernhold@lunge-herz-schlaf.de)

**ZIVILCOURAGE IST NIE  
ZU VIEL COURAGE!**

[WWW.AKTION-TU-WAS.DE](http://WWW.AKTION-TU-WAS.DE)

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.

Ihre Polizei

## MIT IHRER SPENDE WIRD IHR UNTERNEHMEN ZUM LEBENSRETTER

Zeigen Sie mit zeitgemäßen Weihnachtspräsenten Ihr soziales Engagement – mit Spenden an **ÄRZTE OHNE GRENZEN**, die Leben retten. Mehr Informationen und Aktionsmaterialien: [www.aerzte-ohne-grenzen.de/weihnachtsspende](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/weihnachtsspende)



**MEDECINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**

Träger des Friedensnobelpreises

♥ **Jetzt mitmachen**

Ihre Ansprechpartnerin  
**Carla Hohmann**

030 700 130 134

[weihnachtsspende@berlin.msf.org](mailto:weihnachtsspende@berlin.msf.org)

**Anzeigenschluss für die Januar-Ausgabe: 10. Dezember 2025**

## Stellenangebote

Anzeigen-Annahme: per Telefon: 05451 933-450 oder E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.


**AMD.BG BAU**  
Arbeitsmedizinischer Dienst


## Wir bieten Ihnen:



**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**  
Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst  
6 Wochen Jahresurlaub,  
4 Flexstage pro Jahr  
und bis zu 16 Gleittage



**Fester Kundenstamm**  
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



**Attraktive Vergütung**  
Dienstfahrzeug – auch zur privaten Nutzung,  
Möglichkeit zur Teilnahme am Bonussystem,  
Vermögenswirksame Leistungen (VWL)



**Sicherheit des öffentlichen Dienstes**  
mit einer zusätzlichen Altersversorgung (VBL)  
(Tochter der BG BAU)



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?  
Wünschen Sie sich wieder mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

**Kommen Sie zu uns ins Team!**

## Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen.  
Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und eine attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unseren Standort **Soest** suchen wir einen

## Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin

## Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen, diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

## Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

**Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung auf unserer Karriereseite [www.amd.bgbau.de/karriere](http://www.amd.bgbau.de/karriere) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.**

Unsere Regionalleitung, Frau Dr. David, steht Ihnen in fachlichen Fragen unter der Telefonnummer +49 151 68914862 gern zur Verfügung.

[www.amd.bgbau.de](http://www.amd.bgbau.de)

**FÄ HNO (m/w/d) in BI**  
[adam@hno-werther.de](mailto:adam@hno-werther.de)

**Kinderarztpraxis in Werne**  
**sucht Fachärztin/-arzt**  
zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit  
Bewerbungen unter  
[info@kinderarzte-werne.de](mailto:info@kinderarzte-werne.de)

**Honorärärzte (m/w/d)**  
**für Nebentätigkeit**  
bei öffentlichen Behörden gesucht.  
Abrechnung nach GOÄ oder Honorar.  
Versch. Standorte in NRW und  
flexible Zeiteinteilung.  
Bei Interesse: [info@behoerdenarzt.de](mailto:info@behoerdenarzt.de)

**Gyn-Fachärztin/-arzt**  
(Teilzeit) (m/w/d)  
**Weiterbildungsassistent/-in**  
(Vollzeit) für gynäkologische Praxis  
in der **Nähe von DO** gesucht.  
**Bewerbungen bitte per E-Mail an:**  
[gyn-anzeige@gmx.de](mailto:gyn-anzeige@gmx.de)

**Weiterbildung spezielle Schmerztherapie in Münster**  
Das Schmerztherapiezentrum  
Münster sucht FA/FÄ als  
Weiterbildungsassistent/-in in TZ für  
die ZWB spezielle Schmerztherapie.  
Volle Weiterbildungsermächtigung  
liegt vor, perspektivisch  
anschließende Festanstellung.  
**Kontakt:**  
[info@schmerztherapie-ms.de](mailto:info@schmerztherapie-ms.de)



## Geben Sie Kindern eine Zukunft

Kinder leiden am meisten unter den Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel.  
terre des hommes setzt sich deshalb dafür ein, dass für Kinder das Recht auf eine gesunde Umwelt verwirklicht wird.

 terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)

## Stellenangebote

# ORTHO PAEDICUM PADERBORN

Größte orthopädische Praxis im Raum Paderborn sucht  
**FÄ | FA** für Orthopädie  
 und Unfallchirurgie  
 ab 1.1.26 in Anstellung, spätere Praxisteilhabe erwünscht.



Anfragen und Bewerbungen unter  
[praxis@orthopaedicum-paderborn.de](mailto:praxis@orthopaedicum-paderborn.de)  
 oder 0171.4 32 24 28

## Gutachter/in Psychiatrie

gesucht ab sofort auf Honorarbasis, Untersuchungs- und  
 Aktenlagengutachten, soz. med. Erfahrung erwünscht.  
[info@zmb-bochum.de](mailto:info@zmb-bochum.de)

## WBA Allgemeinmedizin (m/w/d) für bis zu 42 Monate ab 1.4.26 gesucht.

Wir bieten gute Bedingungen, ein gutes Team und gutes Geld.  
 Wir sind in Iserlohn und freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
[www.praxis-gruene.de/info@praxis-gruene.de](http://www.praxis-gruene.de/info@praxis-gruene.de)

## FA/FÄ oder WBA Gynäkologie

für Frauenarztpraxis in Dortmund gesucht, Teilzeit möglich.  
 Breites Weiterbildungsspektrum, weitere Kooperationen  
 (angestellt oder Übernahme eines KV-Sitzes) möglich.

Kontakt: [vaspe@gmx.de](mailto:vaspe@gmx.de)



GmbH & Co. KG

Online unter:

[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Sie wünschen weitere Informationen?

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!  
 Telefon: 05451 933450



Dr. Topcu & Kollegen

**Facharzt für Radiologie (m/w/d) VZ / TZ**  
 (Hamm, Münster, Bochum und Gelsenkirchen)  
[bewerbung@radtop.de](mailto:bewerbung@radtop.de) Tel.: 02305 980 3225



Moderne große hausärztliche  
 Gemeinschaftspraxis  
 in Iserlohn sucht ab 2026 einen



## Arzt zur Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

Es erwartet Sie eine strukturierte Weiterbildung,  
 ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeiten  
 und eine leistungsgerechte Vergütung.

Bewerbung bitte an:  
[bewerbung@hausaeerzte-hennen.de](mailto:bewerbung@hausaeerzte-hennen.de)

Weitere  
 Infos



## Hausärztliche Gemeinschaftspraxis mit drei Praxisinhabern in Ochtrup sucht Verstärkung

**Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin  
 bzw. Innere Medizin, Quereinsteiger/in (m/w/d),  
 Weiterbildungsassistenten/in (m/w/d)**

Neben klassischer Allgemeinmedizin bieten wir u. a.  
 Palliativmedizin, Geriatrie, Chirotherapie, Osteopathie,  
 Akkupunktur und Reisemedizin.

Strukturierte Weiterbildung Allgemeinmedizin, etablierte  
 Praxisstrukturen, moderne technische Praxisausstattung,  
 Zusammenarbeit in einer Praxisgemeinschaft mit einer  
 kardiologischen GP, kollegiales Team & flexibles  
 Arbeitszeitmodell, spätere Praxispartnerschaft möglich.

[bewerbung@aerzteteam-ochtrup-rheine.de](mailto:bewerbung@aerzteteam-ochtrup-rheine.de)

Anzeigenschluss für die Januar-Ausgabe: 10. Dezember 2025

## Praxisangebote

**Kinderarztpraxis in Dortmund  
2026 abzugeben.**  
Fachkompetentes Personal,  
sehr umsatzstark.  
Chiffre WÄ 1225 104

Wer möchte gegen Jahresmitte 2026  
eine **internistisch-  
hausärztliche Praxis**  
in Paderborn fortführen?  
wipho@gmx.de

**Suche ärztliche Nachfolger/in**  
für Einzelpraxis TP  
ärztliche Psychotherapie  
(hälftiger Versorgungsauftrag)  
in Bochum (Innenstadt)  
zum vrsl. 01.05.2026.  
Chiffre WÄ 1225 101

**Allgemeinarztpraxis  
mit Lebensqualität**  
bei Münster in  
2026/2027 abzugeben.  
Perfekt für Familien & Neustart,  
Übergang „Hand in Hand“.  
Mail: coesfeldarztpraxis@gmx.de  
Tel.: 0174 3669131  
www.t1p.de/praxis-coesfeld

**Moderne Allg. Praxis  
sucht Nachfolger.**  
Große, helle Räume, EKG, Sono,  
L-RR, Lufu, Barrierefrei, Parkplätze  
am Haus. Wohnung/Haus/Grund-  
stück am Sorpesee kann gestellt  
werden.  
0151 19334175

Anzeigenschluss für die Januar-  
Ausgabe: 10. Dezember 2025

**medass®-Praxisbörse**  
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



## Vertretung

**Erfahrener Allgemeinarzt  
im Ruhestand**  
übernimmt Vertretungen  
0160 3388403



**! Vertretung Kinderarztpraxis !**  
Ich suche für 2027 eine 6-monatige Praxisvertretung  
für eine Kinderarztpraxis zwischen Münster und Osnabrück.  
Gute Bezahlung und Logis möglich.  
Rückmeldung bitte an: [kinderarztpraxisvertretung@web.de](mailto:kinderarztpraxisvertretung@web.de)

## Fortbildungen und Veranstaltungen

## VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online  
in Dortmund [www.gruppe-balint.de](http://www.gruppe-balint.de)

## VB MINDEN

Balintgruppe in Präsenz und online  
in OWL [www.praxis-gesmann.de](http://www.praxis-gesmann.de)

## VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen  
monatlich samstags.  
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
[www.frauenarzt-online.com/balintgruppe](http://www.frauenarzt-online.com/balintgruppe)  
Tel. 0209 22089

## VB MÜNSTER

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerk.**  
Dr. Ute Wesselmann, [info@vt-muenster.de](mailto:info@vt-muenster.de)  
[www.vt-muenster.de](http://www.vt-muenster.de), Tel. 0251 4140610

Antworten auf Chiffre: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

**Keine Lust auf KV-Dienste?**  
Dienstübernahme schnell und  
unkompliziert unter  
[kvdienstabgabe@gmail.com](mailto:kvdienstabgabe@gmail.com)

[www.arabische-aerzte.de](http://www.arabische-aerzte.de)

## Verkauf von Praxisgeräten

Wg. Praxisaufgabe Verkauf von LZ-RR PhysioPort, LZ-EKG-  
Rekorder Reynolds Lifecard CF, Sonographie Siemens Acuson  
X 150 mit 2 Schallköpfen 3,5Mhz+10Mhz, Kartenlesegerät Orga  
6141, Defibrillator Fred easy, microINR der Fa iLine, Rektosko-  
pie Fa. Storz, Reizstrom Erbogalvan, BOSO Caratsynchro.  
Chiffre WÄ 1225 102



## Weil die MFA keine Callcenter- Agentin ist!


praxisToni übernimmt das Telefon –  
damit das Praxisteam sich auf das  
Wesentliche konzentrieren kann.

Alle Infos unter: [www.praxis-toni.de](http://www.praxis-toni.de)

**praxisToni**  
by PVS Westfalen-Nord







Das **ivd**-Team wünscht  
Ihnen und Ihren Familien  
eine frohe und besinnliche  
Weihnachtszeit!